

# Staufer Kurrier

Amtsblatt  
der Stadt  
Waiblingen



Nummer 6 36. Jahrgang CMVK+

Donnerstag, 9. Februar 2012

Für das knapp 30 Jahre alte Bürgerzentrum in der Talau steht eine Generalsanierung an

## Ohne das „Herzstück“ keine Veranstaltungen

(red) Schauspiel, Theater, Konzerte, Tagungen, Familienfeiern – das Bürgerzentrum in der Talau zeigt sich seit mehr als einem Viertel Jahrhundert Saison für Saison von seiner besten Seite. Doch nun ist alles trotz engagierter Pflege ein bisschen in die Jahre gekommen und verschiedene Arbeiten lassen sich nicht mehr aufschieben. Dringend erneuert werden muss die Gebäudeautomation, damit Waiblingens „gute Stube“ auch weiterhin allen Besuchern mit allen Funktionen zur Verfügung stehen kann. Auch die Aufzüge entsprechen nicht mehr den sicherheitstechnischen Anforderungen. Der Gemeinderat ist am Donnerstag, 2. Februar 2012, der Empfehlung des Ausschusses für Planung, Technik und Umwelt gefolgt, der Ende Januar dem vorläufigen Sanierungskonzept zugestimmt hatte. Die Arbeiten sollen in zwei Bauabschnitten ausgeführt werden. Die Kosten dafür liegen bei etwa 930 000 Euro.

Das Ingenieurbüro Zelano und Dohn aus Waiblingen hatte im vergangenen Sommer den Auftrag erhalten, die Steuer- und Leittechnik des Bürgerzentrums zu prüfen – im Untergeschoss befindet sich ein riesiger Technikbereich, das Herz des Gebäudes, an das auch die Lüftung und die Heizung angeschlossen sind. Die Gebäudeleittechnik, die Baujahr 1983 und damit knapp 30 Jahre alt ist, basiert noch auf einem alten DOS-System. Die Anlagen werden eigentlich nicht mehr hergestellt.

**Zu befürchten:  
Keine Ersatzteile mehr**

Die Techniker des Bürgerzentrums konnten sich bisher aber immer wieder anders behelfen, weil sie die Anlage bis ins Detail kannten. Inzwischen ist aber zu befürchten, dass es keine Ersatzteile mehr gibt und auch das Personal stößt an seine Grenzen. „Fällt die Technik aus, kann zwar noch auf Handbetrieb umgestellt werden“, sagten Elektromeister Sieghart Wahlenmaier und Klimameister Bernd Rogoski. „Doch eine Feinjustierung ist dann nicht mehr möglich.“ Nachdem Dipl.-Ing. Oliver Dohn einige Tage in den Katakomben des Gebäudes in

der Talau verbracht hatte, entwickelte er ein Konzept, das vorsieht, dass in nur wenigen Wochen die Technik ausgetauscht und die neue wieder Einsatz bereit ist. Ersetzt werde nur die Soft-, nicht aber die Hardware, erklärte Wahlenmaier bei einem Termin zwischen Schaltschränken und Rohren.

Geplant sind die Arbeiten in der Sommerpause 2012/2013, um das Haus so wenig wie möglich schließen zu müssen. Absicht ist, durch den zeitlichen Vorlauf den beauftragten Firmen ausreichend Zeit zu geben, damit sie im Voraus Teile anfertigen können, die dann zügig eingebaut werden, um einen Probelauf zu starten. Weil alles intelligent zusammenhängt, kann die Technik nicht in Abschnitten saniert werden. Froh war der Fachmann darüber, dass die Kabel ohne Schäden sind: „sonst wäre es eine Katastrophe“, was ein Blick auf die Schränke bestätigte, in denen die Kabel zu dicken Strängen zusammengepackt sind. Die Kosten in Höhe von etwas mehr als 600 000 Euro entsprechen der Größe des Gebäudes, führte er an.

**Aufzüge stammen  
aus der Zeit der ersten Anfänge**

Außer der Technik sei auch die Sanierung der fünf Aufzüge akut, betonte Michael Gunser, der Leiter des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement. Alle Aufzüge stammen aus der Bauzeit des Hauses und bisher wurde noch nicht in größere Reparaturen investiert. Gunser wies darauf hin, dass für die Aufzüge ein Mittelweg gewählt worden sei. Vorgesehen sei nicht, fünf neue Aufzüge zu installieren, sondern die Auflagen des TÜVs als Minimum zu erfüllen und verschiedene Grundfunktionen zu verbessern. So soll von Hydraulik- auf Seilbetrieb umgestellt werden, weil sich die Aufzüge derzeit bei stärkerem Betrieb einfach ausschalteten, um nicht zu heiß zu werden. Eine gewisse Verfügbarkeit der Aufzüge müsse wegen der Barrierefreiheit gewährleistet

werden, betonte er. Deshalb sei vorgesehen, im Jahr 2012 zwei der Aufzüge zu erneuern – den Fahrstuhl zum Restaurant und den Behindertenaufzug und im Jahr 2013 die drei anderen in Stand zu setzen.

Stadtrat Alfonso Fazio von der Alternativen Liste bemängelte, dass für die Sanierung Geld eingesetzt werde, das für etwas anderes bestimmt gewesen sei. Seine Fraktion wollte zudem erst die Gesamtkosten für eine Generalsanierung des Gebäudes erfahren, bevor mit einzelnen Arbeiten begonnen werde. Eine Million Euro auszugeben für zwei Bereiche, sei nicht unerheblich – er bat weiterhin um eine Übersicht, auch um beurteilen zu können, wie der städtische Haushalt in den nächsten Jahren durchs Bürgerzentrum belastet werde.

Ähnlich argumentierte Stadträtin Jutta Künzel von der SPD-Fraktion, obwohl sie einräumte, es sei einleuchtend, dass die Sanierungsarbeiten sich nicht verhindern ließen. Ihr gefiel nicht, dass im Haushalt Ansätze ohne Folgekosten ausgewiesen seien. Das Baudezernat verfüge derzeit nicht über Kapazitäten, um ein Programm für eine Generalsanierung des Bür-

**Nachhaltig „Ab in die Zukunft“**

## „Waiblinger“ Ideen bis zum 31. März melden

„Ab in die Zukunft“ lautet das Motto der „Nachhaltigkeitstage Baden-Württemberg“ am 20. und am 21. April 2012. Auch Waiblingen wird sich an diesen „48 Stunden für die Nachhaltigkeit“ mit insgesamt 24 Aktionen beteiligen. Was dieser Begriff für die Bürgerinnen und Bürger der Stadt bedeutet, was für sie Nachhaltigkeit im Unternehmen, im eigenen Haushalt oder gar in der Stadt zum Inhalt hat,

## ab in die zukuNft!

NACHHALTIGKEITSTAGE BADEN-WÜRTTEMBERG 2012

dafür interessiert sich die städtische Abteilung Umwelt. Die individuellen Definitionen dieses Begriffs sollten dort bis spätestens 31. März per Post, Stadt Waiblingen, Abteilung Umwelt, Marktdreieck, Kurze Straße 24, 71332 Waiblingen, oder per E-Mail, umwelt@waiblingen.de, eingegangen sein. Unter allen Einsendungen werden 48 Preise verlost. Informationen des Landes zum Thema gibt es im Internet auf der Seite [www.nachhaltigkeitstage-bw.de](http://www.nachhaltigkeitstage-bw.de) oder über die Seite [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de).



Die Regeltechnik für die Lüftung und die Heizung des Bürgerzentrums soll in der Sommerpause 2012/2013 ausgetauscht werden. Auch zwei der fünf Aufzüge werden mit neuen Betriebssystemen versehen. Unser Bild zeigt Elektromeister Sieghart Wahlenmaier im UG. Foto: Redmann

gerzentrums aufzustellen, betonte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Deshalb habe sich die Verwaltung überlegt – und das könne sie guten Gewissens so verantworten –, im Jahr 2013 eine Planung auszuarbeiten. Priebe erklärte, andere Vorhaben könnten nicht geschoben werden, weil sie auch durch Zuschüsse gebunden seien. Ihr Bereich sei bemüht, Ansätze zu bilden. Dennoch müsse der Spagat zwischen bauender Verwaltung und Kämmerei gelingen, die die Finanzplanung machen müsse.

Mit den Ansätzen fürs Bürgerzentrum habe das Baudezernat höher gelegen; nach der Untersuchung des Ingenieurbüros lägen jetzt genauere Daten und Kosten vor. Priebe erklärte, dass die Steuerung und die Aufzüge zwei dringliche Vorhaben seien, die so oder so in der Übersicht enthalten gewesen wären. Sie gab zu bedenken, dass trotz einer Aufstellung möglicherweise auch andere Arbeiten gewünscht würden. Deshalb seien die Prioritäten

bewusst so eingestuft worden.

Stadtrat Fazio blieb dabei, dass er die 80 000 Euro nicht anders eingesetzt sehen wollte; sie stünden auch dafür, dass sich das Baudezernat Hilfe von außen holen könnte. Baubürgermeisterin Priebe sagte, dass beabsichtigt sei, das Geld für 2013 wieder zu beantragen. Es liege am Willen des Gemeinderats, ob es dann zur Verfügung stehe. In dem Zusammenhang machte Priebe deutlich, dass das Baudezernat im vergangenen Jahr elf Millionen Euro plus drei Millionen Euro Haushaltsreste zu verarbeiten hatte. In diesem Jahr seien 17 Millionen Euro ohne Haushaltsrest und Instandsetzungsarbeiten im Haushalt ausgewiesen – deshalb solle in einem Arbeitsprogramm festgelegt werden, welche Vorhaben und wie das Dezernat diese bewältigen könnte.

Der Ausschuss und der Gemeinderat waren sich einig, die Arbeiten, wie von der Verwaltung vorgeschlagen, anzugehen.

**Stadtwerke Waiblingen:**

## Ein „TOP-Lokalversorger“



Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein „TOP-Lokalversorger“ – das hat jetzt das unabhängige Internetportal [www.energieverbraucherportal.de](http://www.energieverbraucherportal.de) festgestellt und die Stadtwerke mit dem entsprechenden Siegel für

das Jahr 2012 in den Sparten „Strom“ und „Gas“ ausgezeichnet. „Wir freuen uns sehr über diese Auszeichnung“, erklärt Volker Eckert, Geschäftsführer der Stadtwerke Waiblingen. Die Stadtwerke hätten das erste Mal an diesem Wettbewerb teilgenommen, berichtet Eckert, und auf Anhieb das begehrte Siegel erhalten. „Es bestätigt nicht nur, dass wir mit unseren Produkten gegenüber anderen Strom- und Gasanbietern sehr gut aufgestellt sind, es signalisiert unseren Kunden auch, gut aufgehoben zu sein.“

Der jährlich ausgetragene Wettbewerb wird seit 2008 veranstaltet. Außer dem Energiepreis der Strom- und Gasprodukte fließen unter anderem auch Servicequalität, regionales Engagement und Umweltmanagement in die Bewertung ein. Über ein Punktebewertungsverfahren wird anhand der festgelegten Kriterien eine Rangfolge erstellt. Der Energiepreis zählt dabei zu 80 Prozent. Nur Energieversorger, die sich in ihrem Versorgungsgebiet unter den ersten drei Plätzen der so ermittelten Rangfolge befinden, erhalten die Auszeichnung als TOP-Lokalversorger.

Das Vergleichssystem auf [www.energieverbraucherportal.de](http://www.energieverbraucherportal.de) zielt darauf ab, Energieverbrauchern Orientierung bei Strom- und Gasanbietern zu geben. Strom- und Gasanbieter werden nicht allein nach dem Preis verglichen, sondern auch nach Verbraucherfreundlichkeit. Verbraucher können gezielte Vergleiche starten mit den Kriterien, auf die sie besonderen Wert legen.

**Zum Unternehmen**

Die Stadtwerke Waiblingen GmbH sind ein kommunaler Energiedienstleister mit den Sparten Strom, Gas, Wasser, Wärme und Bäder. Als Grundversorger und Netzbetreiber versorgen die Stadtwerke die Einwohner mit Energie und Wasser. Zudem leistet das Unternehmen durch den Betrieb der beiden Freibäder und des Hallenbades Waiblingen, einen wertvollen Beitrag zum lokalen Freizeitangebot. Mit einer Erdgastankstelle und drei Stromladestationen stellt das Unternehmen eine moderne Infrastruktur für umweltfreundliche Mobilität zur Verfügung. Bei der Stromerzeugung setzen die Stadtwerke Waiblingen auf die klimaschonende Gewinnung von Strom aus Wasserkraft, Fotovoltaik und Blockheizkraftwerken. Mit 124 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern erzielte das Unternehmen im Jahr 2010 einen Umsatz von 59 Millionen Euro. 2011 begingen die Stadtwerke Waiblingen ihr Firmenjubiläum aus Anlass 75-jährigen Bestehens.

**Messe „Bau, Energie, Umwelt“ – Stadt und Stadtwerke dabei**

## Häuslesbesitzer, aufgepasst: hier gibt's die Info!



Im Land der Häuslesbauer und -sanierer besitzt die Fachmesse „Bau, Energie, Umwelt“ einen hohen Stellenwert. Bürgerinnen und Bürger des gesamten Landkreises und wohl noch darüber hinaus erwartet der Veranstalter, der Zeitungsverlag Waiblingen, am Wochenende, 11. und 12. Februar 2012, in der Halle und auf dem Gelände des Berufsschulzentrums Waiblingen in der Steinbeisstraße. Hohe Energiekosten und neue Gesetze zwingen die Hausbesitzer beinahe schon, in ihr Wohneigentum zu investieren und damit das auch Hand und Fuß hat, bietet die bevorstehende Messe reichlich Möglichkeiten, sich zu informieren. Zahlreiche Aussteller stellen die neuesten technischen Standards vor.

Auch die Stadt Waiblingen und die Stadtwerke sind wieder mit Ständen vertreten ebenso die Energieagentur Rems-Murr, deren Berater über erneuerbare Energien, Energiesparen, Fördermöglichkeiten und rechtliche Vorschriften Auskunft geben. Geöffnet ist die Fachmesse am Samstag von 10 Uhr bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 Uhr bis 18 Uhr. Die Tageskarte kostet vier Euro, die ermäßigte Tageskarte (Schüler/Studenten/Rentner) drei Euro; Abonnenten des Zeitungsverlags zahlen für die Tageskarte zwei Euro.

**Fachvorträge im Schulgebäude**

An den beiden Wochenenden stehen verschiedene Fachvorträge zum Messthemema auf dem Programm:

- Am Samstag, 11. Februar**
- von 11.30 Uhr bis 12 Uhr spricht Dipl.-Ingenieur und Architekt Peter Brinkmann zum Thema „Top mein Haus – Umbauen und Energie sparen.“
  - von 12.30 Uhr bis 13 Uhr ist Kurt Abeles

(Abele Solar- und Gebäudetechnik) Motto „Fotovoltaik – auch 2012 hoch interessant im Umwelt- und Renditebereich“.

- von 13.30 Uhr bis 14 Uhr dreht sich bei Uwe Murr von der Energieagentur Rems-Murr alles um die Energetische Sanierung.
- „Energie sparen – Umwelt schonen: mit öffentlichen Fördermitteln clever finanzieren“ lautet von 14 Uhr bis 14.30 Uhr der Titel des Vortrages von Volker Hildebrand, Kreissparkasse Waiblingen.
- Diplom-Ingenieur Oliver Beck (AET Beck GmbH & Co.KG) weiß von 15 Uhr bis 15.30 Uhr mehr über „Praktische Kombinationsmöglichkeiten von Fotovoltaik und Wärmepumpen“.
- „Schimmelpilze im Wohnraum vermeiden – aber richtig“; Jörg Löffler von der Stuckateur-Innung spricht von 16 Uhr bis 16.30 Uhr zum Thema.
- von 17 Uhr bis 17.30 Uhr referiert Heiztechniker Hartmut Dobler (Dobler Heiztechnik) über die neue Trinkwasserverordnung 2011.

**Am Sonntag, 12. Februar**

- von 11.30 Uhr bis 12 Uhr ist Kurt Abeles Motto „Fotovoltaik – auch 2012 hochinteressant im Umwelt- und Renditebereich“.
- Schwachstellen sichtbar machen kann Jörg Löffler von 12.30 Uhr bis 13 Uhr mit Gebäudethermografie.
- Markus Haarer von der Volksbank Stuttgart erläutert von 13.30 Uhr bis 14 Uhr die „Finanzierung energetischer Gebäudesanierungsmaßnahmen unter Einbindung öffentlicher Fördermittel“.
- „Heißwassersolar 90 Grad auch im Winter – Sparen Sie bis zu 50 Prozent der Heizkosten“ lautet der Vortragstitel von Hartmut Dobler von 14.30 Uhr bis 15 Uhr.
- von 15.30 Uhr bis 16 Uhr steht die „Immobilie als Inflationsschutz“ im Mittelpunkt des Referats von Claus Falkenberg (Riker Immobilien GmbH).
- Diplom-Ingenieur Oliver Beck befasst sich von 16.30 Uhr bis 17 Uhr mit „Praktischen Kombinationsmöglichkeiten von Fotovoltaik und Wärmepumpen“.

**Im Ausschuss beschlossen**

## Arbeiten an Rad- und Feldwegen

(red) Für etwas mehr als 75 000 Euro werden in diesem Jahr die Rad- und Feldwege in der Stadt in Stand gesetzt. Der Vergabe an die Firma mit dem wirtschaftlichsten Angebot hat der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt am Dienstag, 24. Januar 2012, zugestimmt: die Firma Schenek Tiefbau aus Stuttgart sei zwar ein Neueinsteiger auf dem Gebiet, sagte Michael Seeger, der Leiter des Fachbereichs Städtische Infrastruktur, dennoch könne sie entsprechende Referenzen vorweisen – von 16 Firmen haben acht ein Angebot eingereicht.

**... und auch an Straßen und Wegen**

Schäden auf den Straßen und Wegen der Gemarkung Waiblingen werden im Jahr 2012 für 400 000 Euro beseitigt. Der Vergabe an die Firma ASR aus Fellbach, die das wirtschaftlichste Angebot eingereicht hatte, stimmte der Planungsausschuss ebenfalls jüngst zu. Die endgültige Entscheidung hatte der Gemeinderat am Donnerstag, 2. Februar, getroffen – einstimmig. Zehn Firmen hatten auf die Ausschreibung reagiert; drei Angebote gingen darauf hin bei der Stadt ein; eins musste wegen fehlender Angaben ausgeschlossen werden. Umfangreichere Belagsarbeiten werden noch ausgeschrieben.

**Warentauschtag in Hegnach**

## Besser verschenken statt wegwerfen

Zum zweiten Mal wird der Warentauschtag in der Hartwaldhalle in Waiblingen-Hegnach veranstaltet: am Samstag, 3. März 2012, werden von 8 Uhr bis 10 Uhr Gegenstände angenommen; von 10.30 Uhr bis 12 Uhr können die gut erhaltenen Sachen unter dem Motto „Verschenken statt wegwerfen“ von den Tischen genommen werden. Zweimal im Jahr ruft die Stadt Waiblingen zum Tauschtag auf, an dem jeder kostenlos Gegenstände mitnehmen oder einfach seine nicht mehr benötigten Dinge abgeben kann. Wichtig ist, dass die „Spenden“, wie zum Beispiel Bücher, Geschirr, Spielzeug, Kleinmöbel oder Lampen in einem sauberen, funktionstüchtigen Zustand sind. Nach der Warenannahme kann ausgemacht und mitgenommen werden.

Professionelle Händler sind nicht zur Warenmitnahme berechtigt.

Informationen zum Warentauschtag gibt es bei der städtischen Abteilung Umwelt unter ☎ 07151 5001-445.

## Stadträtinnen und Stadträte haben das Wort



**SPD**

Baugebiete bedeuten immer Verbrauch von Landschaft und Schmälerung von Flächen, die für die Produktion von Lebensmitteln zur Verfügung stehen. Obwohl jeder die Meldungen vom täglich fortschreitenden Zubau der Landschaft im Kopf hat, müssen wir immer wieder Kompromisse machen. So hat der Gemeinderat bei nur einer Stimmenthaltung die Fortführung des Bebauungsplans „Brücklesäcker“ zur Erstellung einer Parkierungs-Anlage der Firma Stihl beschlossen.

Für mich keine Frage, dass dies vertretbar und notwendig ist. Wir wollen und dürfen die wirtschaftliche Entwicklung nicht beenden. Es gilt stets, sorgfältig abzuwägen. Weder der Naturschutz noch die Stichworte Arbeitsplätze

und Standort dürfen als „Totschlagargument“ benutzt werden. Ich vermute, dass es bei Wohnbaugebieten in Zukunft eine große Zurückhaltung geben wird. Zwar hat sich in den letzten Monaten eine erstaunliche Nachfrage nach Bauplätzen in Waiblingen gezeigt, aber der demografische Wandel wird sich noch bemerkbar machen.

Zu Tage treten wird der Konflikt aber wieder, wenn es gilt, die Energiewende voranzutreiben. Windenergieanlagen auf Waiblinger Markung, vor allem im Wald, sind möglich. Sie werden optisch manchem ein Dorn im Auge sein und auch im laufenden Betrieb die Natur beeinträchtigen. Nicht nur für die Standorte selbst, auch für die Errichtung, den Transport und die Leitungstrassen werden Bäume gefällt und erhebliche Eingriffe in die Natur vorgenommen werden müssen. Ich bin auf das Ergebnis der weiteren Untersuchungen gespannt. Um die Entscheidung werden wir uns nicht drücken können.

Roland Wied  
Im Internet: [www.spd-waiblingen.de](http://www.spd-waiblingen.de)

In der Halle der Burgschule

Mini-Meisterschaften für den Tischtennis-Nachwuchs

Unter der Regie des TTC Hegnach stellen Kinder bis zwölf Jahre am Sonntag, 26. Februar 2012, um 13 Uhr in der Halle der Burgschule Hegnach in einer bundesweiten Aktion ihre Tischtennistalente unter Beweis. Bei diesem Ortsentscheid der „Mini-Meisterschaften“ können alle Kinder, die Freude an dieser Sportart haben, an den Start gehen. Bedingung ist, dass es sich bei den Mädchen und Buben um „echten“ Nachwuchs handelt, der noch nie zuvor an Meisterschafts- und Pokalspielen, an Turnieren oder Ranglisten teilgenommen hat und damit weder einen Spielpass noch eine Spielberechtigung besitzt. Für jeden Einsteiger gibt es einen kleinen Preis, die Besten qualifizieren sich über Orts-, Kreis- und Bezirksentscheide für die Endrunden der Landesverbände. Dem Nachwuchs, der jünger als zehn Jahre alt ist, steht über die Qualifikation das Bundesfinale in Stralsund in Aussicht.

Die jungen Talente sollten Sportbekleidung, Hallenschuhe und möglichst einen Tischtennisschläger mitbringen. Unkostenbeitrag: drei Euro. Informationen und Voranmeldung: Karl-Heinz Froesch, 15588, E-Mail: karl-heinz.froesch@googlemail.com.

Gewerbliche Schule Waiblingen

Weiterbildung im Visier

Realschüler, Gymnasiasten und Schüler mit Mittlerer Reife oder einem anderen mittleren Bildungsabschluss haben die Möglichkeit, wenn sie die entsprechenden Voraussetzungen erfüllen, sich am Technischen Gymnasium an der Gewerblichen Schule Waiblingen in verschiedenen Bereichen weiterzubilden. Interessierte, die mehr über die Fachrichtungen erfahren möchten, können sich von Donnerstag, 9. Februar, bis Dienstag, 14. Februar 2012, zu einer persönlichen Beratung anmelden oder direkt ihre Bewerbungsunterlagen einreichen.

Das Technische Gymnasium in Waiblingen bietet außer dem theoretischen Unterricht praktische Stunden in Laboren und Werkstätten mit dem Ziel, technisch interessierte Jugendliche zu einem guten Abschluss und somit zu einem erfolgreichen Studium zu verhelten – zum Beispiel in einem der modernen Studienfächer wie „Global Studies“, das vom kommenden Schuljahr an am Technischen Gymnasium angeboten wird. Aber auch klassische technische Berufsfelder werden angeboten und neu definiert.

So wird künftig das bekannte Profil „Technik“ am Technischen Gymnasium durch das Profil „Mechatronik“ ersetzt, damit eine detailliertere Abgrenzung zu der „Informationstechnik“ und zu „Technik und Management“ möglich wird. Gerade die Inhalte der „Mechatronik“, „Informationstechnik“ sowie von „Technik und Management“ bereiten Schülerinnen und Schüler für den Einstieg in technische Berufe vor und ermöglichen ihnen den Zugang an Universitäten und Fachhochschulen oder auch das Studium an einer Dualen Hochschule in Baden-Württemberg. Anmeldeformulare und weitere Informationen gibt es auf der Internetseite www.gswn.de oder unter 5003-300.

400 neue Ausbildungsplätze

Polizei sucht Verstärkung

Im Herbst 2012 drängen die doppelten Abiturjahrgänge auf den Ausbildungsmarkt. Aus diesem Grund wurden zusätzliche Mittel für weitere 400 Ausbildungsplätze als Polizeikommissarwärter/-innen zur Verfügung gestellt. Interessierte, die sich auf die Ausbildungsplätze bewerben möchten, können nach einem erfolgreich bestandenen Auswahltest im Dezember 2012 ihre Polizeiauswahlbildung, die ein Bachelorstudium an der Hochschule für Polizei in Villingen-Schwenningen beinhaltet, beginnen. Aber auch alle Bewerber, die im früheren Testverfahren gescheitert waren oder eigeninitiativ die Bewerbung zurückgezogen haben, haben die Möglichkeit, sich noch einmal zu bewerben. Auch spät entschlossene Abiturienten und Leute mit Fachhochschulreife sowie Berufs- oder Studienabbrecher erhalten eine Chance auf einen Ausbildungsplatz in diesem Jahr.

Abgabeschluss: 15. Februar

Interessierte können ihre Bewerbungen bis 15. Februar 2012 einreichen. Die dafür benötigten Unterlagen gibt es bei der Einstellungsberatung der Polizei Rems-Murr unter 07151 950-271. Weitere Informationen zum Berufsbild und dem Verfahren auch auf der Internetseite www.polizei-bw.de/berufsinfo.

Partnerschaftstreffen Ende April

Stadt benötigt Quartiere

Im Jahr 2012 ist die Stadt Waiblingen turnusgemäß an der Reihe, das große Partnerschaftstreffen mit Mayenne, Devisen und Jesi zu veranstalten. Das heißt zahlreiche Gäste aus Frankreich, England und Italien werden von Freitag, 27., bis Montag, 30. April, in der Stadt erwartet. Außerdem soll an dem Wochenende auch die 50 Jahre andauernde Verschwisterung zwischen Waiblingen und Mayenne gebührend begangen werden. Wer alte Freunde empfängt oder neue Bekanntschaften schließen möchte und ein Quartier anbieten kann, soll sich für weitere Informationen bei der Partnerschaftsstelle im Rathaus melden: Claudia Signorello, 07151 5001-203, E-Mail an claudia.signorello@waiblingen.de, oder Stefanie List, 07151 5001-311, E-Mail an stefanie.list@waiblingen.de; gemeinsame Faxnummer 07151 5001-193.

„Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ von 18. Februar bis 27. Mai 2012 zu sehen

Das Kupferstichkabinett in der Galerie Stihl Waiblingen

Von 18. Februar bis 27. Mai 2012 dreht sich in der Galerie Stihl Waiblingen alles um das Thema Fotografie. Unter dem Titel „Neue Realitäten. FotoGrafik von Warhol bis Havekost“ präsentiert die städtische Galerie 180 hochkarätige Arbeiten international bekannter Künstler, die sich mit der

Die Ausstellung präsentiert Werke von John Baldessari, Christiane Baumgartner, Bernd & Hilla Becher, Christian Boltanski, Chuck Close, Tacita Dean, Olafur Eliasson, Hans-Peter Feldmann, Franz Gertsch, Eberhard Havekost, Richard Hamilton, Carsten Höller, Jasper Johns, Thomas Kilpper, Michael Morgner, Eduardo Paolozzi, Sigmar Polke, Mel Ramos, Robert Rauschenberg, Gerhard Richter, Kai Schiemenz, Peter Sorge, Klaus Staech, Simon Starling, Jan Svenungsson, Al Taylor, Rosemarie Trockel, Wolf Vostell, Andy Warhol und anderen mehr.

Den Beginn des Gangs entlang der Exponate markiert die bekannte Marilyn-Folge von Andy Warhol: zehn Siebdrucke, gestaltet in unterschiedlichen Farbkombinationen. Die Serie steht in Zusammenhang mit Arbeiten von Robert Rauschenberg, Richard Hamilton und anderen, die für die Anfänge der Übertragung fotografischer Bildmaterialien in die Kunstlergrafik bekannt sind, jener Ära der Pop Art. Zu Beginn der 1960er-Jahre reagierten in den USA – und in der Folge auch in West-Europa – viele Künstler auf die Produkte und massenmedial aufbereiteten Bilder der Konsumgesellschaft. Dabei stellt der Siebdruck eines der ersten Medien beim Umgang mit fotografischen Vorlagen dar. Ein Phänomen der Fotografie wird gerade an diesem Beispiel sehr deutlich: Künstler verwenden fotografische, bereits in reproduzierter Form vorgefundene Bilder, die bei der Übertragung in die Druckgrafik manipuliert und verfremdet werden.

Ebenfalls in den 1960er-Jahren machten Vertreter des sogenannten „Kapitalistischen Realismus“, zu denen mit Sigmar Polke und Gerhard Richter zwei der prominentesten deutschen Künstler zählen, mit dem Offsetdruck ein im Alltagsgebrauch weit verbreitetes Druckverfahren für künstlerische Arbeiten nutzbar. Ausgehend von diesen Pionieren der Fotografie zeigen Arbeiten bekannter zeitgenössischer Künstler, wie dem in Waiblingen durch sein Kunstwerk „Pavillon für Waiblingen“ bei der Galerie Stihl Waiblingen bekannten Olafur Eliasson, Rosemarie Trockel oder Christiane Baumgartner, die vielfältigen inhaltlichen Herangehensweisen und formalen Aspekte des Themas „Foto trifft Grafik“. Dabei

Verarbeitung von Fotografien in der Druckgrafik beschäftigen. Kooperationspartner dieses ambitionierten Projektes ist das Kupferstichkabinett Berlin. – Außerdem: zum Haus selbst ist aktuell eine Falbroschüre in englischer und deutscher Sprache erschienen.

Boltanski) verwendet, um fotografische Vorlagen in „Neue Realitäten“ zu überführen. Durch die digitale Erstellung und Bearbeitung von Fotografien kamen seit den 1990er-Jahren neue, automatisierte Druckverfahren hinzu, welche zu einer Aufweichung der Grenzen zwischen klassischer Druckgrafik und dem Fotoprint führen (Martin Borowski, Kai Schiemenz). Die überwiegend großformatigen Arbeiten, für die der großzügige Waiblinger Galerieraum geradezu prädestiniert ist, repräsentieren eine in den Ausstellungen der Galerie Stihl Waiblingen bisher nicht berücksichtigte Seite der Bildenden Kunst und eröffnen weitere interessante Einblicke in die Vielfalt der Kunst auf Papier.

Kooperationspartner und Leihgeber der Ausstellung ist das Kupferstichkabinett der Staatlichen Museen zu Berlin – Preussischer Kulturbesitz, die größte Grafische Sammlung in Deutschland. Die Ausstellung wird unterstützt von der Kreissparkasse Waiblingen und der Elanders Germany GmbH.

Hochkarätiges im Begleitprogramm.

Für das wissenschaftliche Begleitprogramm zur Ausstellung konnte unter anderem Dr. Simone Schimpf, stellvertretende Direktorin des Kunstmuseums Stuttgart gewonnen werden. In ihrem Vortrag am 15. März beschäftigt sie sich unter dem Titel Rasterfahndung mit dem Raster in der Kunst des 20. Jahrhunderts. Aus der Sicht des Künstlers spricht die in Leipzig und London arbeitende Malerin und Grafikerin Christiane Baumgartner, die mit drei Holzschnitten in der Ausstellung vertreten sein wird, am 19. April unter dem Titel „Annäherung an die Struktur“ über ihre Arbeit.

Rems-Murr-Klinik informiert

Führungen durch den Kreissaal

Schwangere, die bereits vor der Geburt einen Blick in den Kreißsaal werfen möchten, können dies am Donnerstag, 16. Februar, um 18.30 Uhr in der Rems-Murr-Klinik Waiblingen. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Informationen gibt es auch auf der Internetseite www.rems-murr-kliniken.de.



Sehr bekannt und in den „Neuen Realitäten. Foto-Grafik von Warhol bis Havekost“, von 18. Februar bis 27. Mai 2012 in der Galerie Stihl Waiblingen zu sehen: „Marilyn“ in einer Pop-Art-Interpretation von Andy Warhol. Foto: © 2011 The Andy Warhol Foundation for the Visual Arts / Artists Rights Society (ARS), New York“.

ergeben sich die verschiedensten Formen sowohl der Bild- und Medienreflexion als auch der künstlerischen Auseinandersetzung mit sozialen und politischen Wirklichkeiten.

Die gezeigten Arbeiten stellen zum einen unterschiedliche Strategien des künstlerischen Umgangs mit fotografischen Bildern (Collage, Raster, Pixel, Unschärfe) vor. Zum anderen machen sie inhaltliche Aspekte, wie die künstlerische Verarbeitung gesellschaftlich präsenten Themen, deutlich: aus den Massenmedien bekannte Bilder, beispielsweise Starkult, Werbung, Vietnam-Krieg, RAF.

Das künstlerische und technische Spektrum der gezeigten Arbeiten ist höchst facettenreich: Neben den von „trivialen“ Druckerzeugnissen übernommenen Verfahren Sieb- und Offsetdruck werden von den Künstlern traditionelle Techniken wie Holzschnitt (Franz Gertsch), Radierung (Chuck Close), Lithografie (Robert Rauschenberg) und Fotogravüre (Christian

Anmeldungen in den Kindertageseinrichtungen zum Kindergartenjahr 2012/2013 – Stichtag: 29. Februar

Bedarfsgerecht und flexibel: Ganztags- oder Kleinkindbetreuung oder gar der Waldkindergarten?

Das Waiblinger Kindergartenjahr 2012/2013 beginnt am 1. September. Schon jetzt sollten aber Eltern ihre Kinder anmelden, vor allem dann, wenn sie auf der Suche nach besonderen Betreuungsformen, wie Ganztags- und Kleinkindbetreuung sind. Stichtag ist der 29. Februar 2012. Wie Erika Schwiertz, Leiterin der städtischen Abteilung Kindertageseinrichtungen, erklärt, sei es für die Verwaltung hilfreich, den Bedarf der Eltern rechtzeitig zu wissen, um entsprechend reagieren zu können.

Die Betreuungsangebote für die Familien wurden in den vergangenen Jahren schrittweise erweitert; die Betreuungsformen und -zeiten sollen sich an deren Bedürfnissen orientieren, um die Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu verbessern. Geplant für das kommende Kindergartenjahr ist ein Waldkindergarten in Hegnach, wenn genügend Anmeldungen erfolgen. Eltern haben dieses Angebot in jüngster Zeit häufig nachgefragt. Es gelte freilich weiterhin der Grundsatz, dass alle Kinder von der Vollendung ihres dritten Lebensjahres an das Recht auf einen Kindergartenplatz haben. Erst, wenn diese Ansprüche erfüllt sind, können die Kindertageseinrichtungen weitere Angebote machen – seit Einführung des „Waiblinger Modells“ deutlich ausgebaut, vor allem was Ganztagsbetreuung und Betreuung von Kindern unter drei Jahren angeht.

Eltern können ihre Kinder im gesamten Kalenderjahr in ihrem Wunsch-Kindergarten anmelden. Eine rechtzeitige Planung der Angebote ist es allerdings wichtig, dass der Betreuungsbedarf der Familien dem Fachbereich Bildung und Erziehung rechtzeitig mitgeteilt wird. Für den Besuch des Kindergartens wird daher für alle städtischen und kirchlichen Kindertageseinrichtungen ein

einheitlicher Anmeldezeitpunkt festgelegt. Dadurch erhalten auch Eltern mehr Planungssicherheit. Das Kindergartenjahr beginnt am 1. September. Wer für sein Kind, das im Lauf des Kindergartenjahres 2012/2013 drei Jahre alt wird, einen Platz sucht, wird von der Abteilung Kindertageseinrichtungen also dieser Tage gebeten, das Mädchen oder den Buben bis zum 29. Februar 2012 in einer Kindertageseinrichtung seiner Wahl anzumelden und dabei den Betreuungsbedarf anzugeben.

Dem Schreiben an alle betroffenen Eltern haben die Mitarbeiterinnen im Rathaus eine Liste aller Kindergärten in Waiblingen beigelegt. Empfohlen wird, eine Einrichtung in Wohnortnähe zu wählen; die Eltern können durchaus direkt mit ihr Kontakt aufnehmen, denn die Kindergärten bieten Anmeldegespräche an, bei denen sich Mütter und Väter über die Einrichtung, ihr Betreuungsangebot und ihr pädagogisches Konzept informieren und ihr Kind schriftlich anmelden können. Die Aufnahme in den Kindertageseinrichtungen erfolgt nach dem Alter. Für den Fall, dass das Kind im von den Eltern bevorzugten Kindergarten zum gewünschten Zeitpunkt nicht berücksichtigt werden kann, sollten drei weitere Einrichtungen genannt

werden, die in Frage kommen könnten. Wer jedoch keine andere Einrichtung in Anspruch nehmen will, kann die Tochter oder den Sohn auch in die Warteliste aufnehmen lassen. Die Mitarbeiterinnen des Kindergartens schicken den Eltern vier Monate vor dem Kindergartenbeginn eine schriftliche Zusage. Sämtliche Formalitäten für die Anmeldung lassen sich im Kindergarten erledigen, darauf weist die Abteilung Kindertageseinrichtungen ausdrücklich hin. Die Erzieherinnen beantworten offene Fragen und beraten im Fall des Falles auch über den für das Kind geeigneten Aufnahmezeitpunkt. Angeboten werden

- die klassische Regelbetreuung und in einigen Einrichtungen die Betreuung mit verlängerten Öffnungszeiten, vormittags, zusammenhängend wahlweise sechs oder sieben Stunden (mit Mittagessen)
• die Ganztagsbetreuung mit Mittagessen, im Kinderhaus Mitte gibt es die Abendbetreuung bis 21 Uhr
• für Kinder unter drei Jahren stehen Plätze in der Ganztagsbetreuung zur Verfügung sowie in der verlängerten Vormittagsbetreuung.
Etlliche Einrichtungen bieten sogar Kombinationen an. Die Aufnahme in die Ganztagsbetreuung und auch diejenige für Kinder, die jünger sind als drei Jahre, wird von verschiedenen Vorgaben im „Kinderförderungsgesetz“ abhängig gemacht, die die Mitarbeiterinnen im Rathaus gern erläutern, die aber auch in der Broschüre über Kindertageseinrichtungen in Waiblingen nachgelesen werden können.



Aller guten Dinge sind drei: spanische Schüler aus Mallorca zu Gast

„Instituto IES Guillem Cifre de Colony“ kommt einem nicht nur spanisch vor, es ist der Name der spanischen Schule im Nordwesten der Insel Mallorca, deren Schülerinnen und Schüler am Montag, 6. Februar 2012, bei ihrem Waiblingen-Besuch von Oberbürgermeister Andreas Hesky im Ratssaal empfangen worden sind. 13 junge Spanierinnen und neun spanische „Jungs“ im Alter von 14 Jahren verbessern ihre Deutschkenntnisse beim Aufenthalt im Salier-Gymnasium und bei den Gasteltern. „Kommunalpolitik und Wirtschaft“ stand im Ratssaal auf dem Programm, dazu gab es „Bonbonpäckle“, authentisch schwäbisch wagten die Jugendlichen

sich außerdem ans Brezelbacken in der Bäckerei Schöllkopf heran, bevor sie bei ihrem Aufenthalt noch einen Abstecher ins Daimler-Museum, auf den Fernsehturm und nach Freiburg machten. Nach 2003 und 2010 war dies der dritte Besuch der Spanier in Waiblingen, die diesmal von ihrem eigentlich aus Weinstadt stammenden Lehrer begleitet wurden. Die winterlichen Temperaturen im Gastland waren zwar gewöhnungsbedürftig, dennoch liegt echte Winterbekleidung auch für die Südländer im Trend: denn auf der sonnenverwöhnten Ferieninsel Mallorca liegt derzeit Schnee! Foto: Signorello

Auf der Korber Höhe

„Rat & Tat“ hilft und unterstützt



„Rat & Tat“ ist ein Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Waiblingen auf der Korber Höhe. Es ist eine Anlaufstelle für Menschen, die Rat oder Hilfe suchen und die von ehrenamtlich Engagierten geführt wird.

Das Angebot beinhaltet:
• Beratung in Zusammenarbeit mit kompetenten Stellen: unter dem Motto „Wir wissen nicht alles, aber wir kennen viele, die vieles wissen“.
• Hilfe bei Alltagsproblemen: Wir nehmen uns Zeit für Sie und haben ein offenes Ohr für alle.
• Vermittlung und Information über Hilfsangebote, Aktivitäten, Adressen. Zu finden ist die Anlaufstelle im Ökumenischen Gemeindezentrum auf der Korber Höhe im Schwalbenweg 7, dienstags von 16 Uhr bis 18 Uhr und donnerstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, telefonisch unter 07151 24398. Außerdem ist ein Anruftantworter geschaltet.

Derzeit sucht „Rat & Tat“:

- Hörgeräte, einen Buggy, einen Autoanhänger, Gartengrundstücke zu pachten oder zu kaufen.
Und bietet:
• Umzugshilfe, Nachhilfe für Grundschüler, Kinderbetreuung, Putzhilfen, Fahrdienst für Hilfsbedürftige, einen Kindersreibtisch, eine Schaumstoffmatratze, eine Bügelmaschine, einen Kinderwagen mit Sportaufsatz.

Sprechstunden der Fraktionen

CDU Mittwochs von 18 Uhr bis 19.30 Uhr: am 15. Februar, Stadtrat Peter Abele, 23813; am 22. Februar, Stadtrat Wolfgang Bechtel, 360462; am 29. Februar, Stadtrat Alfred Blasing, 54855. – Im Internet: www.cdu-waiblingen.de.

SPD Am Montag, 13. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Roland Wied, 22112. Am Montag, 20. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Karl Bickel, 53765. Am Montag, 27. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadträtin Simone Eckstein, 51899. – Im Internet: www.spd-waiblingen.de.

DFB Am Freitag, 17. Februar, von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Friedrich Kuhnle, 933924, E-Mail: f.kuhnle@berthold-kuhnle.de. Am Montag, 20. Februar, von 17 Uhr bis 18 Uhr, Stadtrat Wilfried Jasper, 82500, w.jasper@t-online.de. Am Dienstag, 28. Februar, von 19 Uhr bis 20 Uhr, Stadtrat Michael Fessmann, 82878, E-Mail: fessmann.holzbaue@t-online.de. – Im Internet: www.dfb-waiblingen.de.

Ali Montags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadtrat Alfonso Fazio, 18798. – Im Internet: www.ali-waiblingen.de.

FPD Montags von 11 Uhr bis 12 Uhr (außer in den Schulfreien), Stadträtin Julia Goll, 6040922. Dienstags von 10 Uhr bis 11 Uhr, Stadträtin Andrea Rieger, 565371.

BüBi Am Dienstag, 14. Februar, und am Donnerstag, 23. Februar, sowie am Mittwoch, 29. Februar, jeweils von 18 Uhr bis 19 Uhr, Stadtrat Bernd Wissmann, 07146 861786. – Im Internet: www.buubi-waiblingen.de.

Die Stadt gratuliert

- Am Donnerstag, 9. Februar: Reinhold Brunnmaier, Isolde-Kurz-Weg 8, zum 85. Geburtstag.
Am Freitag, 10. Februar: Rudi Thudium, Obsthalde 11 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.
Am Samstag, 11. Februar: Elli Seichert geb. Liebig, Am Katzenbach 48, zum 94. Geburtstag. Erwin Beck, Bädertörle 11, zum 93. Geburtstag. Kurt Kulikowski, Donaushwabenstraße 14, zum 85. Geburtstag. Maria Lukas geb. Ness, Kantweg 3 in Hohenacker, zum 80. Geburtstag.
Am Sonntag, 12. Februar: Amalie Röver geb. Kramer, Beinsteiner Straße 8/1, zum 93. Geburtstag. Ruth Maier geb. Kleih, Gänssäckerstraße 61, zum 91. Geburtstag. Ella Lerke, Bertha-von-Stuttner-Weg 1, zum 85. Geburtstag.
Am Montag, 13. Februar: Gisela Hein geb. Fischer, Herwarthstraße 10 in Bittenfeld, zum 92. Geburtstag. Gerhard Becker, Marienstraße 22, zum 80. Geburtstag.
Am Dienstag, 14. Februar: Maria Sima geb. Fröhlich, Hermann-Hess-Straße 7, zum 91. Geburtstag. Charlotte Barlange geb. Gösele, Mendelsohnstraße 16, zum 80. Geburtstag.
Am Mittwoch, 15. Februar: Marjan Nowakowski, Friedrich-Schofer-Straße 22, zum 90. Geburtstag. Norbert Szymczak, Im Berg 3 in Beinstein, zum 80. Geburtstag.

Am Dienstag, 31. Januar: Serife Kizil, Beschäftigte bei der Stadtverwaltung Waiblingen im Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement, Abteilung Kaufmännisches Gebäudemanagement, zum Ende der Arbeitsphase.
Am Mittwoch, 1. Februar: Franz Sellmaier, Beschäftigter der Stadtverwaltung Waiblingen, Mitarbeiter in der Hausdruckerei, Abteilung Zentrale Dienste, hat am 27. Januar seinen 65. Geburtstag begangen und ist am 1. Februar in die Rentenzeit eingetreten.

Müll oder Vandalismus?

Das „Kehrtelefon anrufen!“

Die Stadt Waiblingen hat ein „Kehrtelefon“ eingerichtet. Unter 500 11 77 können kleinere oder größere Verschmutzungen auf Straßen, Wegen, rund um Papierkörbe, an Container-Stellplätzen sowie Graffiti-Schmierereien oder gar Vandalismus gemeldet werden.



## Wie heißt du denn?

### Die richtige Antwort: „Marie“ und „Ben“

Auch ein vergangenes Jahr hat noch seine spannenden Seiten. Spätestens, wenn man in die Statistik blickt, jene Übersicht, die aus einzelnen Ereignissen eine „Hitliste“ macht, die ihrerseits eine attraktive Quelle ist. Die Vornamensstatistik 2011 des Waiblinger Standesamts ist eine solche Retrospektive, für die Jüngsten der Stadt, deren Eltern oder für die „ältere Generation“, die gar ihren eigenen Vornamen auf der Liste findet:

Die altbekannte „Marie“ wurde im vergangenen Jahr bei den Mädchen 30 Mal als Name vergeben, „Sophie“ 16 Mal und „Maria“ 14 Mal – die Rangfolge 2010 lautete Marie (33 Mal), Maria (15 Mal) und Sophia (15 Mal). Bei den Buben belegen „Ben“ mit 19 Mal, David mit 18 Mal und Leon mit 18 Mal die Plätze eins bis drei. Paul (17 Mal), David (15 Mal) und Lukas (15 Mal) waren 2010 auf den vorderen Plätzen. Mia und Lina lösten 2011 Anna und Hanna von 2010 ab, Noah und Alexander haben die Plätze vier und fünf an Luca und Lukas abgetreten. Die Positionen sechs bis zehn „hören“ auf Emilia und Maximilian; Emma und Felix; Clara und Max; Katharina und Florian, sowie auf Lena und Tim. Bei den weiblichen Vornamen rangieren Sofie, Sofia und Sarah mit je fünf „Vergaben“ auf den Plätzen 30 bis 28, 2010 waren es Jule, Jasmin und Isabell. Bei den Buben lautet diese Reihenfolge mit je sieben Mal Luis, Joel und Gabriel; je sechs Mal wurden 2010 für Philipp, Michael und Louis auf den Plätzen 30 bis 28 vergeben.

Interessant: Hanna und Hannah belegen 2011 die Plätze 22 und 23, die Schreibweise mit einem „h“ am Ende hingegen hielt 2010 nicht Einzug auf die Liste. Ben machte indes eine steile Karriere: von Platz 25 im Jahr 2010 landete er im Vorjahr auf dem ersten Rang. Die überwiegende Anzahl, nämlich 768 der neuen Erdenbürger, erhielten 2011 einen Vornamen; mit zwei Vornamen durchs Leben gehen 520, mit drei 44 und mit mehr als drei Vornamen waren es nur vier Babys. Die Statistik von 2010 weist 693 Trägerinnen und Träger mit nur einem Vornamen aus, 523 mit zwei Vornamen und 25 mit drei. Mehr als drei Vornamen erhielten 2010 fünf Kinder.

## Aus dem Notizbüchle

### Stihl fördert begabte Studenten

Mit 5 000 Euro unterstützt die Andreas Stihl AG & Co. KG zum sechsten Mal den Caligari-Preis des Fördervereins der Filmakademie Baden-Württemberg in Ludwigsburg, mit dem Projekte besonders begabter und engagierter Studenten gefördert werden. Ausgezeichnet wurde das Filmprojekt „John Mulholland – The Dark Side of Magic“ der Abteilung Bildungs- und Wissenschaftsfilm. Wolfgang Zahn, Entwicklungsvorstand bei Stihl und stellvertretender Vorsitzender des Fördervereins der Filmakademie, ist vom Konzept und der Planung des Films überzeugt; Inhalt und Aufmachung ließen einen spannenden Film erwarten.

### Das will ich lesen ...

Greift man nach einer Zeitschrift oder nach einer Broschüre, weil sie einen optisch dazu förmlich einlädt, ist der erste Schritt, zum Lesen des Inhalts schon getan, und zwar ein wichtiger. Die Jubiläumszeitschrift des SSV Hohenackers und die Broschüre des Fördervereins der Staufer-Grund- und Werkrealschule sind offensichtlich solche erfolgreichen „Verführer“. Bei einer Preisverleihung des Sportkreises Rems-Murr für besonders gelungene Vereinsbroschüren würdigte jüngst dessen Vizepräsident, Peter Kotacka, diese „Werke“, für die sich die jeweiligen Vereine so engagiert haben.

## Aus dem Betriebsausschuss Stadtentwässerung

### Mehr als eine halbe Million Euro werden in den Kanal investiert

(red) Jedes Jahr werden gewisse Abschnitte des Waiblinger Kanalsystems auf Schäden hin untersucht. Firmen, die sich darauf spezialisiert haben, machen dies mit einer Kamera. Dabei können dann auch gleich Verunreinigungen beseitigt werden. Größere Schäden müssen allerdings auf andere Art und Weise behoben werden: entweder nach dem Inlinerverfahren oder tatsächlich durch Aufgrabungen. Die verschiedenen Arbeiten für das Jahr 2012 sind vom Eigenbetrieb Stadtentwässerung der Stadt Waiblingen ausgeschrieben worden. Die Ergebnisse wurden dem Betriebsausschuss am Dienstag, 24. Januar 2012, vorgestellt und die erforderlichen Arbeiten an die Firmen mit dem jeweils wirtschaftlichsten Angebot vergeben.

### „Gemeinsamer Antrag 2012“

#### Infos für Landwirte

Landwirtschaftliche Unternehmen, die einen „Gemeinsamen Antrag 2012“ stellen, müssen ihre Unterlagen bis 15. Mai 2012 beim Landratsamt, Geschäftsbereich Landwirtschaft, einreichen. Mitarbeiter des Geschäftsbereichs Landwirtschaft informieren vorab, was bei der Antragsstellung zu beachten ist und welche Neuerungen es gibt: am Dienstag, 6. März, um 20 Uhr in Weinstadt-Endersbach, Gaststätte „Rössle“, Waiblinger Straße 4

Mehr als 900 Stellplätze müssen zugunsten optimierter Betriebsabläufe verlagert werden

## Firma Stihl baut neues Hochregallager in Neustadt

(red) Die Firma Stihl plant, in Waiblingen-Neustadt auf der Fläche der bisherigen Stellplätze ein Hochregallager zu bauen, um die Betriebsabläufe zu optimieren. Die mehr als 900 Parkplätze für die Firmenmitarbeiter müssen deshalb an anderer Stelle gebaut werden. Dies soll auf seither landwirtschaftlich genutzter Fläche umgesetzt werden. Erforderlich wird dadurch, das Gebiet „Brücklesacker IV“ in Richtung Osten zu erweitern. Für den Bereich bestand bisher kein rechtsverbindlicher Bebauungsplan. Die erste Phase des Bebauungsplanverfahrens ist beendet, so dass der Plan ausgelegt werden kann. Das weitere Vorgehen haben inzwischen der Ortschaftsrat und der Ausschuss für Planung, Technik und Umwelt dem Gemeinderat zu Beschluss empfohlen, der diesem am Donnerstag, 2. Februar 2012, zugestimmt hat.

Patrik Henschel, der Leiter des Fachbereichs Stadtplanung, machte am Dienstag, 24. Januar 2012, deutlich, dass der vollständige ökologische Ausgleich auf dem Grundstück nicht mehr möglich sei. Externe Ausgleichsmaßnahmen seien erforderlich. Dafür werde auf das Ökoko-Konto der Stadt zurückgegriffen: die Firma Stihl übernehme deshalb Kosten für die Umsetzung des Fischeaufstiegs bei der Vogelmühle in Waiblingen-Hohenacker.

Seine Fraktion habe ausführlich die Erweiterung des Baugebiets diskutiert, betonte Stadtrat Alfonso Fazio von der Alternativen Liste, denn eine zusätzliche Ausweisung von 2,5 Hektar Fläche nur fürs Parken sei nicht wenig. Und obwohl sich seine Fraktion der Bedeutung des Betriebs für Waiblingen durchaus bewusst sei und die Investitionen in den Standort sehr schätze, sei sie der Meinung, dass die Firma Stihl es besser machen könnte. Er bat, Stihl nahezu legen, Platz spendere zu bauen. Fazio verwies auf den Verband Region Stuttgart, der den Flächenverbrauch ebenso bemängelte, selbst die Stadtverwaltung hätte diesen ange-deutet.

Dass hektarweise Fläche versiegelt werde, begeistere niemanden, sagte Baubürgermeisterin Birgit Priebe. Auch die Anregungen von Stadtrat Klaus Riedel, das Gewerbegebiet mit dem Bus zu erschließen, sei schon probiert worden – wegen des Schichtbetriebs werde er nicht angenommen. Die Stellplätze sollen mit wasserundurchlässigen Belägen gebaut werden; die Zufahrten werden mit Drainasphalt hergestellt. Priebe erklärte, dass eine Parkgarage unter den Hochspannungsmasten nicht möglich sei; eine Tiefgarage sei ebenfalls ein zu großer Eingriff in die Natur – sie ergänzte, der Firma Stihl wäre eine andere Lösung lieber gewesen und führte an, dass Regierungspräsidium und Verband Region Stuttgart darauf hingewiesen hätten, dass hiermit das Ende der Flächenausweisung erreicht sei.

Bei zwei Enthaltungen wurde dem Gemeinderat die Auslegung des Bebauungsplans empfohlen.

Die Firma Stihl investiert in das neue Lager-

gebäude für die Produktionslogistik 40 Millionen Euro zusätzlich zu der schon geplanten Erweiterung des Entwicklungszentrums in Höhe von 20 Millionen Euro. Mit dem Bau des Gebäudes soll Anfang 2013 in direkter Nachbarschaft zur Produktion und Montage begonnen werden. Die Inbetriebnahme ist Anfang 2015 vorgesehen. Damit können die Betriebsabläufe optimiert werden: derzeit benötigtes Produktionsmaterial muss mehrfach am Tag von Ludwigsburg nach Waiblingen transportiert werden. Investitionen in den 60 Jahre alten Ludwigsburger Standort wurden als nicht mehr sinnvoll erachtet. Das Unternehmen wurde 1926 gegründet und hat seinen Stammsitz in Waiblingen.

### Gemeinderatsbeschluss einstimmig für Stihl

(dav) Dass die Firma Stihl in ihren Erweiterungsplänen zu unterstützen sei – darin waren sich auch die Mitglieder des Gemeinderats in ihrer Sitzung am Donnerstag, 2. Februar, einig. Freilich sei zu überlegen, forderte ALI-Rat Alfonso Fazio, wie mit gutem Boden mit Blick auf kommende Generationen umzugehen sei. In diesem Fall handle es sich um eine große Fläche. Seine Fraktion trage die Entscheidung dennoch mit, denn die Firma Stihl betreibe einen großen Aufwand zur Erhaltung von Arbeitsplätzen. Grundsätzlich könne aber so nicht weiterverhandelt werden. Es gelte Flächen zu erhalten, die für die Nahrungsmittel-Produktion gebraucht würden.

SPD-Rätin Sabine Wörner sah ebenfalls den Konflikt zwischen dem Erhalt guten Bodens und den Plänen der Firma Stihl und bat, die Installation von Solarflächen auf dem Dach anzugehen. In seinem Berufsstand werde schon seit langem über den hohen Bodenverbrauch gesprochen, betonte CDU-Rat Martin Kurz, der Landwirt ist. Aber er wisse ebenso, dass Stihl die Menschen in Lohn und Brot halte. Ob Dächer noch mehr mit Solaranlagen belastet werden sollten, hielt er für fraglich. „Wir wollen Stihl fördern.“

„Flächenverluste verlangen nach Lösun-

gen“, meinte SPD-Rat Klaus Riedel, der Alternativen entwickelt sehen wollte. Andererseits trage auch der wegfallende Lkw-Verkehr nach Ludwigsburg zum Umweltschutz bei. Überdies habe die Firma Stihl das flächenmäßige Ausdehnen des Unternehmens an diesem Standort als beendet erklärt. Sein Abwägungsprozess falle dementsprechend positiv aus, schließlich würde auch ein Ausgleich geschaffen. Es sei wichtig, dass Stihl zukunftsfähig und nachhaltig produzieren könne.

Niemand freue sich über Flächenverluste, hob Stadtrat Wilfried Jasper hervor; die DFB-Fraktion sei aber froh und dankbar über die Firma Stihl, die Arbeitsplätze schaffe und sichere, schließlich werde auch der Schwerlastverkehr durch die Ortschaften verringert. Und: „Wir leben von der Wirtschaft.“ Dem wollte sich CDU-Stadtrat Dr. Siegfried Kasper anschließen; Stihl sei auch bei der Gestaltung der Parkierungsanlage kooperativ.

Mit Ackerland müsse einfach sensibel umgegangen werden, mahnte DFB-Stadtrat Günther Escher, ebenfalls Landwirt. Täglich würden 70 Hektar Boden verbraucht, Innen- vor Außenentwicklung sei daher das Gebot der Stunde. Gleichwohl sei klar, dass die Firma Stihl die Fläche brauche, und dem stimme er zu.

Es gehe um eine Abwägung, sagte auch FDP-Rätin Julia Goll, und dabei dürfe der Gemeinderat nicht unkritisch sein. Die Erweiterungspläne der Firma Stihl seien aber sehr durchdacht, und sie glaube nicht, dass das Gremium mit einem viergeschossigen Parkhaus glücklicher wäre als mit dem anvisierten Parkplatz.

Auch die Verwaltung habe gründlich abgewägt, betonte Oberbürgermeister Andreas Hesky und erinnerte daran, dass schon seit langen Jahren die Innen- vor der Außenentwicklung betrieben werde und dass ein neues Waiblinger Baulandmodell geschaffen worden sei. Diesbezüglich gebe es im Stadtentwicklungsplan viele Maßnahmen, die unbequem seien. Die Natur jedenfalls freue sich übers Nachverdichten und das Schonen der freien Landschaft. Baugebiete zum Beispiel würden „nicht einfach so“ ausgewiesen, sondern durchaus auch einmal abgelehnt. Der Gemeinderat und die Verwaltung seien sehr um Ausgewogenheit bemüht. Die Stadt könne sich aber glücklich schätzen, denn die Firma Stihl sei sehr dialogorientiert. Die Fläche für 910 Stellplätze einzusetzen, schmerze, aber es sei vertretbar. Das Unternehmen gebe schließlich auch viel Geld dafür aus, in der Natur an anderer Stelle einen Ausgleich zu schaffen.

Der Beschluss im Gemeinderat fiel einstimmig aus, ein Ratsmitglied enthielt sich der Stimme.

## Neuer Leiter des Fachbereichs Personal und Organisation im Rathaus

### „Spielgestalter im Mittelfeld“

(dav) Tilo Schilling ist der Name des künftigen Leiters für den Fachbereich Personal und Organisation im Rathaus Waiblingen. Mit 27 zu drei Stimmen ist der 46-jährige Heilbronner am Donnerstag, 2. Februar 2012, in der Sitzung des Gemeinderats von dessen Mitgliedern gewählt worden. Der bisherige Leiter für Personal und Organisation der AOK Baden-Württemberg, Bezirksdirektion Heilbronn-Franken, löst den 43-jährigen Willi Schwaak, ab, der nach zehnjähriger Tätigkeit bei der Stadtverwaltung Waiblingen jüngst zum Leiter der städtischen Hauptverwaltung in Göppingen gewählt worden war.

Überwältigt sei er, bekannte Tilo Schilling strahlend: „Innerlich steppete ich hier übers Parkett!“ – er freue sich unbeding. Oberbürgermeister Andreas Hesky gratulierte dem frisch Gewählten zu seiner bemerkenswerten Vorstellung vor den Stadträtinnen und Stadträten. Schilling betrachtete sich nach eigenem Bekunden als interner Dienstleister, der Arbeit von hoher Qualität verrichten müsse, denn nur auf diese Weise könnten die anderen Fachbereiche und Abteilungen gute Arbeit für den Bürger leisten. Beratung aus einer Hand, auch ohne eigentlichen Auftrag, und mit zielgenauen Lösungen, um Modernisierungsprojekte innerhalb der Verwaltung voranzutreiben zu können – all das mit dem Ziel, dass Waiblingen eine Vorreiterrolle einnehme. Schilling, der sich als „Spielgestalter im Mittelfeld“ bezeichnete, hob hervor, dass es in seinem Fachbereich auch darum gehe, die Arbeitskraft der Mitarbeiter zu erhalten, schließlich verlängere sich die Lebenszeit immer mehr. Waiblingen müsse gerade in Zeiten immer knapper werdender Fachkräfte seine hohe Attraktivität als Arbeitgeber erhalten. Auch mit den „Social Media“ müsse sich eine Verwaltung anfreunden und mit den Bürgern in Interaktion treten.

Bei der AOK Baden-Württemberg war Tilo Schilling in der Bezirksdirektion Heilbronn-Franken seit 2007 im Fachbereich Personal und Organisation für die Personalwirtschaft zuständig, für Aus- und Weiterbildung, für den Zusammenschluss von vier Bezirksdirektionen, für die Führungskräfte-Begleitung bei Veränderungsprozessen; er war Entwickler, Koordinator und Begleiter zahlreicher Projekte wie der Einführung neuer Software oder Trainings- und Coachingmaßnahmen. In Sonderfunktionen agierte er unter anderem im Betrieblichen Gesundheitsmanagement, als Gleichstellungsbeauftragter oder auch als Ideenmanagement-Beauftragter.

Fünf Jahre lang davor war Schilling Geschäftsbereichsleiter Zentrale Dienste der AOK-Bezirksdirektion Heilbronn. Von 1991 bis 2002 war der Dipl.-Verwaltungswirt (FH) Sachbearbeiter und seit 1998 stellvertretender Leiter im Amt für Organisation und Datenverarbeitung sowie in Personalunion Abteilungsleiter Verwaltungsorganisation und Planung der Stadt Heilbronn. Sein Verantwortungsbereich lag dabei in der aufbau- und ablauforganisatorischen Veränderung bei den Ämtern und Dezernaten. Er leitete das Projekt „Einführung der Bürgerämter“, war Mitglied der Lenkungsgruppe Verwaltungsmodernisierung und Leiter deren Geschäftsstelle. Unter anderem war er auch für die Umsetzung des Gemeinderatsbeschlusses zuständig, 21,7 Millionen Mark Personalkosten einzusparen.

Direkt nach dem Studium an der Fachhochschule Ludwigsburg, Hochschule für öffentliche Verwaltung, startete Schilling als Sachbearbeiter in der Abteilung Stadtsanierung und Stadterneuerung im Amt für Liegenschaften

## Am Donnerstag, 16. Februar

### Sprechstunde beim OB

Oberbürgermeister Andreas Hesky bietet Waiblingerinnen und Waiblingern die Möglichkeit, ihre Anliegen direkt mit ihm zu besprechen. Die Bürgersprechstunde ist im Zimmer des Oberbürgermeisters im Rathaus, Kurze Straße 33, Ebene 4, Zimmer 402, geplant, diesmal am Donnerstag, 16. Februar 2012, in der Zeit von 14.30 Uhr bis 16.30 Uhr. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich; für jeden ist eine Zeitdauer von etwa zehn Minuten vorgesehen. Falls Anliegen in der Sprechstunde nicht sofort geklärt werden können, erhalten die Bürgerinnen und Bürger anschließend eine Nachricht.

## Friedhof Waiblingen

### Sanierung der Platten

Mit Beginn des Frühjahrs 2012 saniert die städtische Abteilung Grünflächen und Friedhöfe die Plattenbeläge auf dem Waiblinger Friedhof. Betroffen sind hauptsächlich die Grabfelder 9, 9A und 9B. Während der Sanierung können diese Bereiche nur eingeschränkt betreten werden. Wichtig in diesem Zusammenhang ist auch, dass die Frühjahrspflanzungen auf den Gräbern erst nach der Wegesanierung erfolgen, damit die Pflanzpraxis unversehrt bleibt. Der Lageplan am Haupteingang des Friedhofs gibt Aufschluss über den genauen Bereich, in dem sich die Grabfelder befinden.

## Zu Gunsten der Erdbebenopfer

### Frühstück für Spendenwillige

Tausende von Menschen sind im vergangenen Jahr in der türkischen Provinz Van Opfer verheerender Erdbeben geworden. Die Initiative zunächst einer Person, nämlich Aygül Aras aus Waiblingen, hat zahlreiche Helferinnen und Helfer mobilisiert, die mit ihrer Spende das Elend zu lindern versuchen. Mit einem Frühstück im Korber-Höhe-Treff, Salierstraße 7/3, bittet Aygül Aras am Sonntag, 12. Februar 2012, von 10 Uhr bis 12 Uhr Bürgerinnen und Bürger zu einem „Spendentreff“. Aras, die im vergangenen Monat aus der Osttürkei zurückkehrte, wo sie mit ersten Spenden Wohnungen für die Erdbebenopfer angemietet und damit große Not lindern half, hofft auf 5 000 Euro, die sie erneut dem Krisengebiet zukommen lassen will. Wer die gute Sache unterstützen möchte, kann auch eine Spende auf das Konto des eigens dafür gegründeten Vereins „Freunde helfen Freunde“ überweisen: Konto 155 881 000 bei der Volksbank Stuttgart.

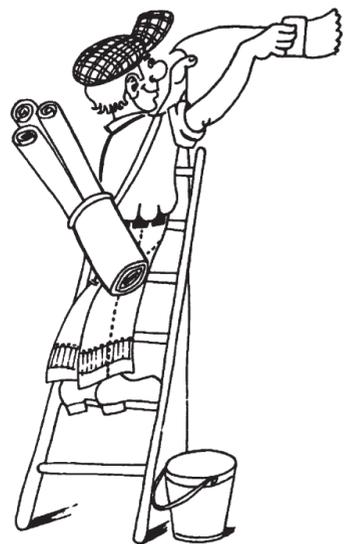
und Wirtschaftsförderung der Stadt Heilbronn. Dort war er mit Grundstückverkehr, Modernisierungsvereinbarungen sowie Abrechnung von Sanierungsgebieten befasst. Lehrbeauftragter an der Fachhochschule Ludwigsburg ist Schilling heute selbst, und zwar im Fach Management in der öffentlichen Verwaltung. Außerdem hatte Tilo Schilling mit dem Blick auf eine Bewerbung als Fachbereichsleiter Personal und Organisation zahlreiche Seminare absolviert, sei es die „Vertretung vor dem Arbeitsgericht“ oder die „Optimierung kundenorientierter Korrespondenz“.

Was zum Beispiel den Umgang mit den neuen Medien angehe, den Stadtrat Karl Bickel nachfragte, so sei es ihm wichtig zu prüfen, was im Bereich der Interaktion mit dem Bürger möglich sei – nicht, was nicht möglich sei. Warum er seine leitende Funktion bei der AOK verlasse, wollte Stadtrat Fritz Lidle wissen. Weil hier in Waiblingen alles zusammenpasse, lautete Schillings Antwort: Organisation, Personal, Information und Kommunikation sowie Zentrale Dienste heißen die Abteilungen des Fachbereichs; verantwortlich ist dessen Leiter für die Produkt- und Budgetverwaltung, für Grundsätze und Standards, für Effektivität und Effizienz in der Verwaltung, für die Beratung der Verwaltungsführung in Organisationsfragen, fürs Controlling, für Analysen und Handlungsempfehlungen. Diese aufeinander abgestimmten Möglichkeiten habe er bisher so nicht gehabt. Auf Stadtrat Peter Abeles Frage, was er nach seinem Wechsel von der AOK, einem modernen Dienstleister, zur Stadt ändern wolle, bemerkte Schilling, hier wolle er sich vor allem mit der Zielgenauigkeit der Arbeit und der Kundenorientierung befassen.

Seit seiner frühesten Jugend spielt Tilo Schilling Tennis, aktuell in der 1. Regionalliga Süd-West der Herren 40. Segeln und Bergtouren sowie körperliche Fitness und Reisen im Camper gehören ebenfalls zu den Freizeitbeschäftigungen des gebürtigen Heilbronners. Dass er wegen seiner Bindung an die Stadt im Unterland seinen Wohnsitz nicht allzu rasch wechseln werde, diese Bedenken von Stadtrat Wilfried Jasper zerstreute Schilling: seine Tochter mache in drei Jahren Abitur, so dass er bis dahin mit seiner Frau in Waiblingen eine neue Heimat finden wolle. Er fühle sich insgesamt gut gerüstet, meinte Schilling gegenüber dem Gemeinderat und wolle sich „mit Haut und Haar, mit allem, was er könne und mit Leidenschaft“ in seine neue Aufgabe einbringen.

Mit Schilling in der letzten engen Auswahl war Kai-Uwe Müller, Dipl.-Verwaltungswirt (FH) und Leiter des Haupt- und Personalamts bei der Gemeinde Korb. Nach den öffentlichen Ausschreibungen der Stelle waren 33 Bewerbungen eingegangen. Sechs Bewerber konnten sich im Ausschuss für Bildung, Soziales und Verwaltung vorstellen, am Ende blieb es bei den beiden Kandidaten, die sich dem Gemeinderat präsentierten.

KURSPROGRAMM 2012 FRÜHJAHR/SOMMER der Kunstschule Unteres Remstal



Kursprogramm der Kunstschule Altbewährtes und Neues im Zeichen der Kunst entdecken

Das neue Kursprogramm der Kunstschule Unteres Remstal für das Frühjahr/Sommer 2012-Angebot ist erschienen und liegt an zahlreichen öffentlichen Stellen aus oder kann auf der Internetseite www.kunstschule-remstal.de heruntergeladen werden.

Darüber hinaus können Kinder im Alter von acht bis zwölf Jahren, die gerne den Umgang mit Ausdruck und Bewegung erlernen möchten, sich noch für einen der freien Plätze in der Klasse für freien Tanz anmelden lassen.

Workshops für Kinder

- Außer den „regulären“ Kinderklassen bietet die Kunstschule interessierten Kindern eine bunte und abwechslungsreiche Palette an unterschiedlichsten Workshops zu Themen wie: • Bilder, die man nicht nur anschauen, sondern auch riechen kann

Während der Ferienzeit wird das Programm erstmals auf mehrtägige Angebote ausgedehnt. Dabei stehen auf der Veranstaltungsliste verheißungsvolle Titel wie „Dein Buch – vom Papier bis zum Buch alles selbst gemacht“ oder „Piraten, ahoi!“.

Für kreative und kunstinteressierte Jugendliche, Erwachsene und Senioren

Die Kunstschule bietet jungen Menschen, die sich an einer Akademie oder Hochschule in den Bereichen Freie Kunst, Design oder Architektur bewerben wollen, eine individuelle Mappeneinzelberatung an. Je nach gewünschter Fachrichtung stehen die Lehrkräfte mit Rat zur Seite und helfen bei der Erstellung von noch nicht vorhandenen Konzepten.

Das breitgefächerte Workshopangebot für Jugendliche und Erwachsene aus den bewährten Fachklassen wird durch kreative Workshopangebote aus den Bereichen Design, Architektur, plastische Gestaltung, grafische Techniken, Fotografie und Malerei ergänzt. Aber auch kreative und agile Senioren kommen bei den speziell auf sie zugeschnittenen Kursen ganz auf ihre Kosten, zum Beispiel bei den Workshops:

- „Mischtechniken“
- „Malerei am Vormittag“
- „Aquarellmalerei“

Des Weiteren sind die „Kleine Kunstakademie für Senioren“ und das „Kunstgespräch“ mit Bildvorträgen und Diskussionen, passend zur aktuellen Ausstellung in der Galerie Stihl Waiblingen, jeweils regelmäßige Anlässe zum Zusammenkommen und zum Entdecken der Kunst – auch im Alter.

Volkshochschule Unteres Remstal, Bürgermühlenweg 4, Postplatz-Forum. Auskünfte und Anmeldung unter 95880-0, Fax 95880-13, E-Mail: info@vhs-unteres-remstal.de.

www.vhs-unteres-remstal.de. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr, montags und mittwochs von 15 Uhr bis 17 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr. Programm: „Deutsch für Deutsche: Grammatik für Muttersprachler“ am Samstag, 11. Februar, um 9 Uhr. – Vortrag: „20th Century English Short Stories – Sternenthema Abi“ am Dienstag, 14. Februar, um 19 Uhr in der Stadtbücherei. – „Kreativitätstechniken: Impulse für Ihre Ideen“ am Samstag, 11. Februar, um 10 Uhr. – „AquaFit-Kurs“ von Dienstag, 14. Februar, an im Hallenbad Hegnach. „Deutsch- und Integrationsberatung“ am Donnerstag, 16. Februar, von 16.30 Uhr bis 18.30 Uhr. – „Einnahmen und Ausgaben selbst im Griff“ am Samstag, 18. Februar, von 9 Uhr bis 16 Uhr. – Achtung: Das neue Programmheft der VHS ist an vielen öffentlichen Auslagestellen sowie in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich. – Die Fotoausstellung „Zum Beispiel Silage – Urlaubsfotos der anderen Art“ von Dieter Woog ist bis 23. März im Foyer der VHS zu sehen. – „VHS-Beratungstag“ für Unentschlossene, Neugierige und Interessierte, die unverbindlich Informationen sammeln und mit den Dozenten ins Gespräch kommen möchten am Donnerstag, 9. Februar, von 16 Uhr bis 20 Uhr.

Do, 9.2. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius, Jungsenioren. Fröhlicher Faschingsnachmittag um 14.30 Uhr im Antoniusaal. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Hohenacker. Wanderung über den Zuckergang zum Max-Eyth-See mit anschließender gemeinsamer Einkehr. Treffpunkt: um 13.35 Uhr am Bahnhof Hohenacker.

Fr, 10.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. „Geld regiert die Welt – doch Gott rechnet mit uns“ ist das Thema des Feierabendmahls um 19 Uhr in der Johanneskirche, Korber Höhe. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Don Quijote“ – Figurenspiel mit spanischem Eintopf um 20 Uhr.

Sa, 11.2. Heimatverein. Öffentlicher Filmabend gemeinsam mit dem Film- und Videoclub von 19 Uhr an im Bürgerzentrum. Der Eintritt ist frei. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemmir aus nex midander schwätzt ...“ – schwäbisches Kabarett an Stäben mit Bauernvesper um 20 Uhr. VfL, Abteilung Handball. Um 20 Uhr spielt die erste Damenmannschaft in der 3. Liga Süd gegen FSV

Waiblingen. Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen jedes Halbjahr ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen. Diese reichen von den schon zu „Klassikern“ gewordenen Angeboten bis zu neuen „Verführungen“.

• 28. Februar: „Waiblingen in der Industrialisierung“; Dauer: 2 Stunden, Treffpunkt: Michaelskirche, 10 Uhr.

• 16. März: „Neidköpfe“; Dauer: 1,5 Stunden, Treffpunkt: Beinstener Tor, 15.30 Uhr.

Karten zu 6,50 Euro in der Tourist-Information, 5001-155, Schuemergasse 4. Broschüre in der Tourist-Information und in den Ortschaftsrathäusern oder im Internet: www.wtm-waiblingen.de.

Kunstschule Unteres Remstal, Weingärtner Vorstadt 14, 907151 5001-660, Fax -663, E-Mail: kunstschule@waiblingen.de, im Internet: www.kunstschule-remstal.de.

net: www.kunstschule-remstal.de. Bürozeiten: montags bis freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr. – Kostenfreie Schnuppertermine können in den Klassen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene vereinbart werden. Kurse: „Wenn die Hexe mit dem Clown tanzt ...“ – Kinder von sieben bis zehn Jahre können am Sonntag, 19. Februar, um 10.30 Uhr bunte Faschingsfiguren oder abenteuerliche Masken aus verschiedenen Materialien selbst erschaffen. Gebühr: 15 Euro. „Wilde Fantasie-Tiere aus Ton“ können Kinder von sechs Jahren an am Mittwoch, 22. Februar, von 10 Uhr bis 12 Uhr selbst entwerfen und brennen. Gebühr: 14 Euro.

FORUM MITTE BEGEBUNG BILDUNG KULTUR

Forum Mitte im Seniorenzentrum, Blumenstraße 11. Büro und Begegnungsstätte, 51568, Fax 51696. E-Mail: martin.friedrich@waiblingen.de. Im Internet: www.forummitte.waiblingen.de; www.fm.waiblingen.de. Cafeteria: Öffnungszeiten: montags bis freitags von 11 Uhr bis 17 Uhr; samstags von 11 Uhr bis 14 Uhr und sonntags von 11 Uhr bis 17 Uhr. Jeden Tag reichhaltiges Kuchenbuffet und Vesper am Nachmittag. Mittagstisch: montags bis sonntags von 12 Uhr bis 13 Uhr; angeboten werden zwei Gerichte zur Auswahl. Aktuelles: „Hilfestellung am Computer“ von Schülern des Staufer-Gymnasiums von Montag, 13. Februar, bis Freitag, 17. Februar, jeweils von 8.30 Uhr bis 11.30 Uhr. Anmeldung erforderlich. – „Filmmachmittag: The King's Speech“ am Dienstag, 14. Februar, um 16 Uhr. Eintritt frei. – „Diavortrag: Heckengäu“ am Donnerstag, 16. Februar, um 15 Uhr. – „Tanztee zu Fasching“ am Dienstag, 21. Februar, um 15 Uhr.

pro familia Beratungsstelle Waiblingen

pro familia Waiblingen, Bürgermühlenweg 11, 907151 55145, Fax 07151 55860, E-Mail waiblingen@profamilia.de, Internet www.profamilia-waiblingen.de. Telefonstunden: Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 12 Uhr, am Dienstag von 13 Uhr bis 18 Uhr. Termine nur nach Vereinbarung. „Flügel“-Beratungstelefon für Frauen, die von sexueller Gewalt betroffen sind: 5025900, E-Mail info@fluegel-waiblingen.de, Internet www.fluegel-waiblingen.de. Das Programm: „Meinem Kind soll es gut gehen“, kostenloser Kurs über vier Abende von Donnerstag, 9. Februar, an; geboten werden Informationen über Verhaltensweisen und Bedürfnisse von Kindern nach Trennungen.

WTM und Heimatverein Allerlei Ver-Führungen

Die Stadtführer des Heimatvereins und die WTM stellen jedes Halbjahr ein abwechslungsreiches Programm mit Führungen zusammen. Diese reichen von den schon zu „Klassikern“ gewordenen Angeboten bis zu neuen „Verführungen“.

Aktuelle Litfaß-Säule . . .

Mainz 05 in der Rundsporthalle. FSV. Spiele auf dem Sportgelände am Oberen Ring: FSV 1 gegen den TSV Deizisau um 12 Uhr. FSV 2 gegen den VfB Oberürkheim um 14 Uhr. HHC-Neustadt. Schlachtfest von 17 Uhr an im Vereinsheim, Schärsweg 4, in Neustadt.

So, 12.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Gemeinschaftsverband Nord/Süd trifft sich um 14 Uhr im Haus der Begegnung, Korber Höhe.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. Die Marionetten des norwegischen Märchens „Wie Askeladden die Silberenten vom Troll stahl“ stehen für Kinder von vier Jahren an um 15 Uhr auf der Bühne.

SV Hegnach. Jahresfeier für Mitglieder und Freunde des Vereines in der Hartwaldhalle mit einem abwechslungsreichen Programm und einer Verlosung von 15.30 Uhr an, Saalöffnung 14.30 Uhr. Eintritt: zwei Euro; Kinder frei.

FSV. Vorrunde der E-Jugend-Hallenmeisterschaft um 10 Uhr sowie 13.30 Uhr in der Staufer-Sporthalle. Katholische Kirchengemeinde St. Antonius. Kinderfasching „1001 Nacht“ mit Spielen, Gewinnen und den „Salathengsten“ von 14.34 Uhr bis 17.37 Uhr im Gemeindegarten St. Antonius, Marienstraße 4. Eintritt: 0,50 Euro.

Evangelische Kirchengemeinde Korber Höhe. Feierabendmahls mit Gesang, Gebeten und Gesprächen um 19 Uhr im Ökumenischen Gemeindezentrum Korber Höhe. Teilnehmer werden gebeten, eine Kleinigkeit für das Büfett mitzubringen.

Mo, 13.2. AWO. Spieleschnitztag mit Kaffee und Kuchen von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnischen Mühle. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Nachmittags der Weltmission um 14.30 Uhr am Jakob-André-Haus; um 19.30 Uhr trifft sich dort und im Dietrich-Bonhoeffer-Haus der Kirchengemeinderat.

Verband der Heimkehrer. Die Montagslerchen singen um 14 Uhr im Jakob-André-Haus.

Di, 14.2. Briefmarkensammler-Verein. Jahreshaupversammlung um 18.30 Uhr im Restaurant „Staufer-Kastell“.

Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Vormittagsuni Theologie mit Pfarrer Dr. Antje Fetzter zum Thema „Streitfall Sterbehilfe – Sünde der Nächstenliebe“ um 9.30 Uhr im Jakob-André-Haus; um 19.30 Uhr ist dort Bibelkreis. Im Martin-Luther-Haus kommen um 14 Uhr die „Aktiven Frauen“ zusammen und um 19.30 Uhr ist dort Basteltreff.

Mi, 15.2. Bürgeraktion Korber Höhe. Mitgliederversammlung im Korber-Höhe-Treff des Mikrozentrums um 20 Uhr.

FORUM NORD GEMEINSAM IM STADTEIL

Forum Nord, Salierstraße 2, „Stadtteil-Büro“ mit offener Sprechstunde zum sozialen Leben mit Angeboten zur Unterstützung und Integration montags von 13 Uhr bis 15 Uhr und donnerstags von 16 Uhr bis 18 Uhr nach dem Vereinbarung unter 205339-11, E-Mail: ute.ortol@waiblingen.de. Kindertreff. Infos unter 205339-13: montags, dienstags, donnerstags und freitags für Kinder von sechs bis zwölf Jahren zwischen 14 Uhr und 18 Uhr; am 10. Februar wird das große „Quiz“ veranstaltet, am 13. Februar werden Faschnacktüchle gebacken und am 14. Februar wird Deko für die Faschingsparty am 20. Februar im Aki gebacken. Donnerstags wird in der „Holzwerkstatt“ gewerkelt und freitags ist Ausflugs- oder Spieltag; am 17. Februar geht es gemeinsam in das Planetarium. Mittwochs Teemietag für Zehn- bis 13-Jährige im Jugendtreff. Wochenprogramm: von Montag bis Donnerstag gibt es ein regelmäßiges Kursprogramm von Yoga auf dem Stuhl über Gymnastik im Sitzen bis hin zu Bauchtanz oder Deutscherunterricht; freitags wird ein leckerer selbstgekochter Mittagstisch angeboten. – „Beratung zur Patientenverfügung“ am Donnerstag, 9. Februar. Kosten: fünf Euro. – „Filmmachmittag: die Dolomiten“ am Mittwoch, 15. Februar, um 15 Uhr, Kaffeetrinken von 14.30 Uhr. – „Rosenmontagsfeier“ am Montag, 20. Februar, mit Musik, Tanz und Leckereien von 17.30 Uhr an. Anmeldung erforderlich. Neu: der internationale Nähtreff auf der Korber Höhe, bei dem Frauen mit der deutschen Sprache vertraut gemacht werden sollen und ihren Sprachschwierigkeiten entgegen, sucht noch Interessierte, die die Frauen bei ihren ersten Versuchen an Nadel und Nähmaschine unterstützen möchten; jeweils donnerstags von 9 Uhr bis 11 Uhr. Informationen bei Ute Ortol, 20533911.

Waiblingen-Süd Vital

wnsued.de, www.BIG-WNSued.de: 1653-548, Fax 1653-552. – Die Sportangebote finden, soweit nicht anders genannt, im Gebäude am Danziger Platz 13 statt. Walking: montags um 8 Uhr, Start an der Rinnenäckerschule. – Nordic-Walking: montags um 9 Uhr, Start vor dem BIG-Kontur am Danziger Platz 8; freitags um 16 Uhr, Start am Schüttelgraben an der Unterführung B14/B29; sonntags um 9 Uhr, Start vor dem Wasserturm. – Joggig: dienstags um 18.15 Uhr von dem Wasserturm. – Xco-Training: dienstags von 18.15 Uhr bis 19.15 Uhr. – Gesellschaftstanz: immer dienstags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Feldenkrais: montags um 10 Uhr. – Fitness-Mix: dienstags um 19.30 Uhr. – Badminton: donnerstags um 19 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Rückengymnastik: donnerstags um 9 Uhr. – Internationaler Tanz: donnerstags um 10 Uhr. – Folkloreabend: donnerstags um 10 Uhr. – Bauch-Beine-Rücken: donnerstags um 18.30 Uhr. – Linientanz: freitags um 18.30 Uhr in der Rinnenäckerturnhalle. – Breakdance und Bodenakrobatik: samstags um 12 Uhr. – Wandertreff: an jedem 2. Mittwoch im Monat, mit Start beim BIG-Kontur um 9.45 Uhr. – Sport, Spiel und Spaß für Kinder und Jugendliche: freitags um 15 Uhr auf dem Spielplatz Stuttgarter Straße sowie auf dem Rinnenäckerspielplatz. – Tai Bo: freitags um 20 Uhr. – Kick4Kids: mittwochs um 14.30 Uhr auf dem Rinnenäckerspielplatz. – „Hip-Hop“: freitags um 15.45 Uhr für Kinder von acht Jahren an, um 16.45 Uhr für Jugendliche von 14 Jahren an, Danziger Platz 13, UG.

BIG WNSÜD

BIG WNSüd – „BIG-Kontur“, Danziger Platz 8, 907151 1653-551, -554, -549, Fax -552, E-Mail: info@BIG-WNSued.de, www.BIG-WNSued.de. Bei Bedarf von Nachbarschaftshilfe oder eines sozialen Diensts bietet Monika Pichlmaier telefonische oder persönliche Beratung nach Vereinbarung unter 1653-549 an. Veranstaltungen: „BIG-Kontaktzeit“ mit Tee, Infos und Internet am Donnerstag, 9. und 16. Februar, jeweils von 10 Uhr bis 12 Uhr. „Spieleschnitztag“ für Kinder von sechs Jahren an am Donnerstag, 9. und 16. Februar, jeweils von 15 Uhr bis 17 Uhr. „Strickeria“ am Montag, 20. Februar, von 14 Uhr bis 15.30 Uhr. „Rollocafé“ am Montag, 13., und Mittwoch, 22. Februar, jeweils von 15 Uhr bis 16.30 Uhr. „Spielend ins Alter“ mit Brett- und Kartenspielen am Mittwoch, 15. Februar, von 15 Uhr bis 17.30 Uhr. „Coro hispanamericano“ am Mittwoch, 15. und 22. Februar, jeweils von 18.30 Uhr bis 20 Uhr.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Der große und der kleine Clown“ – lustiges Figurenspiel zum Mitmachen für Kinder von drei Jahren an um 15 Uhr.

Do, 16.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Seniorentreff um 14.30 Uhr im Martin-Luther-Haus. Schweigemeditation um 18 Uhr in der Michaelskirche. Im Haus der Begegnung ist um 19.30 Uhr Sitzung des Kirchengemeinderates.

WAGO. Arbeits- und Infotreff des Projektes „Wohnen in Gemeinschaft“ um 19 Uhr in der Familienbildungsstätte, Karlstraße 10.

Fr, 17.2. Schwäbischer Albverein, Ortsgruppe Beinstener. Dia-Tonbildschau in Überblendtechnik „Romantisches Wanderland Fränkische Schweiz“ von Rolf Strecker und Margit Widmann um 19.30 Uhr im Beinstener Feuerwehrhaus. Eintritt frei. Naturschutzbund Unteres Remstal. Bilderschau „Kappadokien“ von Jutta und Klaus-Dieter Meissner um 19.30 Uhr im Restaurant „Mykonos“ in Weinstadt-Endersbach.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Don Quijote“ – Figurenspiel mit spanischem Eintopf von 20 Uhr an.

Sa, 18.2. FSV. Spiele auf dem Sportgelände am Oberen Ring: FSV 1 gegen den TV Echterningen um 15 Uhr. A1 gegen den SV Unterweissach um 16.45 Uhr.

Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. „Wemmir aus nex midander schwätzt ...“ – Schwäbisches Kabarett an Stäben mit Bauernvesper von 20 Uhr an. VfL, Abteilung Handball. Um 20 Uhr spielt die erste Herrenmannschaft in der Württemberg-Liga gegen den TSB Schwäbisch Gmünd in der Rundsporthalle.

So, 19.2. Evangelische Gesamt-Kirchengemeinde. Der Gemeinschaftsverband Nord/Süd kommt um 14 Uhr zusammen.

Mo, 20.2. AWO. Faschingsnachmittag mit Kaffee und Fasnetküchle von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnischen Mühle.

Di, 21.2. Theater unterm Regenbogen – Lange Straße 32, 905539, www.veit-utz-bross.de. Faschingsfest um 15 Uhr mit dem großen und dem kleinen Clown für verkleidete Kinder von drei Jahren an. Eintritt: acht Euro.

Rheuma-Liga Rems-Murr. Funktionsgymnastik mit Übungen gegen Arthrose, Arthritis, Osteoporose, Morbus Bechterew und Fibromyalgie. – Wassergymnastik dienstags im Bädle Strümpfelbach, Kirschblütenweg 8, Weinstadt, von 14.30 Uhr bis 15 Uhr oder

von 15 Uhr bis 15.30 Uhr. – Trockengymnastik freitags im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1, von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. – Fibromyalgie- und Trockengymnastiktermine mittwochs im Rot-Kreuz-Haus im Eisental. – Osteoporose-Gymnastik mittwochs in der Bäderabteilung des Kreiskrankenhauses von 16.45 bis 17.30 Uhr. – Anmeldung und Informationen zu den nächsten Terminen und zu den Kursen für Jung und Alt unter 59107.

DRK, Ortsverein. Gedächtnistraining montags von 11 Uhr an im Konfirmandenraum der Martin-Luther-Gemeinde. – Osteoporose-Gymnastik dienstags von 8.30 Uhr an bzw. von 9.30 Uhr an im Rot-Kreuz-Haus, Anton-Schmidt-Straße 1. Yoga-Kurse im Rot-Kreuz-Haus: mittwochs um 10.30 Uhr körperliches und seelisches Wohlbefinden verbessern. Achtung: jeden Donnerstag von 10 Uhr bis 10.30 Uhr DRK-Wassergymnastik im Hallenbad Waiblingen. Infos und Anmeldung unter 31240 und 35844. – Seniorenprogramm „Tanzen macht Freude“: dienstags von 14.30 Uhr an im Feuerwehrhaus und donnerstags um 9.30 Uhr im DRK-Haus in der Anton-Schmidt-Straße. „Yoga auf dem Stuhl“ für ältere Frauen. Informationen unter 587782.

Förderkreis zur Integration Schwerhöriger und Ertaubter. Jeden letzten Samstag im Monat um 15 Uhr in der Oppenländerstraße 38 geselliger Nachmittag; angeboten werden auch Gebärdenkurse; im Internet unter www.fische-waiblingen.de Termine, Ausflüge, Referate, Wanderungen oder Feiern.

Anonyme Alkoholiker. Selbsthilfegruppe für Alkoholiker; Treffen jeden Montag und Donnerstag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11. – Selbsthilfegruppe für Angehörige von Alkoholikern; Treffen jeden Montag um 19.30 Uhr; Bürgermühlenweg 11.

Hospizdienst Rems-Murr-Kreis. Der Kinder- und Hospizdienst „Pustelbume“ begleitet sterbende und trauernde Kinder sowie deren Familien, 07191 344194-0, E-Mail: kinder@hospiz-remsmurr.de.

Haus- und Grundbesitzerverein. Sprechstunden für Mitglieder jeden Freitag von 15 Uhr bis 18 Uhr in der Kanzlei Schmidt & Leibritz, Fronackerstraße 22. Informationen unter 905731 oder im Internet unter www.hausundgrundwaiblingen.de.

Heimatverein. Tagesfahrt am Samstag, 5. Mai, nach Gönningen zur Tulpenblüte und Reutlingen zur berühmten Holzschnittsammlung des Kunstmuseums; anschließend gibt es eine Einkehr zur Mittagstags und eine Stadtführung. Kosten inklusive Busfahrt, Eintritt, Führungen und Vesper: 41 Euro. – Tagesfahrt nach Schwetzingen zum Spargelessen und Führung durch den Schwetzingen Schlossgarten. Kosten inklusive Essen, Busfahrt und Führung: 52 Euro. – Informationen und Anmeldungen gibt es unter 23189, 07191 52471, sowie per E-Mail: veranstaltungen@hvvn.de und im Internet auf der Seite www.heimatverein-waiblingen.de.

fbs Mehr Generationen Haus

Familienbildungsstätte/Mehrgenerationenhaus, Karlstraße 10. Anmeldungen sind per Post möglich, per Fax unter 563294, per E-Mail an info@fbs-waiblingen.de, über die Homepage www.fbs-waiblingen.de, telefonisch unter 51583 oder 51678. Öffnungszeiten: montags bis freitags von 9 Uhr bis 12 Uhr sowie montags und donnerstags von 14.30 Uhr bis 17.30 Uhr. Veranstaltungen: „Internet-Basiskurs“ für Schülerinnen und Schüler von neun bis 14 Jahren am Mittwoch, 22. Februar, sowie Donnerstag, 23. Februar, jeweils von 9 Uhr bis 12 Uhr bei Prisma Elektronik, Max-Eyth-Straße 25. – Achtung: das neue Programmheft mit dem Schwerpunkt „Natürlich draußen“ ist erschienen und an zahlreichen öffentlichen Auslagestellen sowie in der Geschäftsstelle kostenlos erhältlich.

MUSIKSCHULE UNTERES REMSTAL

Musikschule, Christofstraße 21; Internet: www.musikschule-unteres-remstal.de. Informationen und Anmeldungen zu allen Kursen im Sekretariat unter 07151 15611 oder 15654, Fax 562315 oder per E-Mail: info@musikschule-unteres-remstal.de. „Noch schnell anmelden“ – das neue Musikschulsemester hat begonnen. In den Fächern Blockflöte, Klavier, Violine, Harfe und Ballett gibt es noch freie Plätze.

KIK KINDERFILM IM KINO

Kinderfilm im Kino – im „Traumpalast“, Bahnhofstraße 50-52. Programm am Freitag, 3. Februar, um 14.30 Uhr. „Der kleine Nick“ – Kinder-Abenteurerfilm: der kleine Nick muss in der Schule einen Aufsatz darüber schreiben, was er später einmal werden möchte. Doch er findet darauf keine Antwort, denn schließlich soll alles genauso bleiben, wie es ist. Nicks Vater verdient das Geld, während seine Mutter den Haushalt regelt und den Sohn mit viel Liebe umsorgt. Die heile Welt gerät jedoch ins Wanken, als Papa und Mama plötzlich nicht mehr streiten. Anstatt sich darüber zu freuen, vermutet Nick nämlich, dass ein kleiner Bruder unterwegs ist und er selbst, da er ja dann nicht mehr gebraucht würde, als ausgesetztes Kind im Wald endet. – Veranstalter: Kinder- und Jugendförderung der Stadt Waiblingen und die Filmtheaterbetriebe Lochmann. Infos: Hannelore Glaser, 273677; Karten im Vorverkauf unter 959280: Kinder drei Euro, Erwachsene vier Euro.

Jugendtreffs

„Juze Beinstein“, Rathausstraße 13, 2051638: montags für Zehn- bis 13-Jährige von 15 Uhr bis 18 Uhr; dienstags, mittwochs, donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr, freitags von 17 Uhr bis 22 Uhr; am Faschingsdienstag, 21. Februar, ist geschlossen. „Jugendtreff Bittenfeld“, Schillerstraße 114, 07146 43788: montags und donnerstags für Jugendliche von 17 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18 Uhr bis 23 Uhr. Teenieclub freitags von 15 Uhr bis 18 Uhr; am Faschingsdienstag, 21. Februar, ist von 15 Uhr bis 19 Uhr Faschingsdisco für Teenies von 9,5 Jahren an. „Jugendtreff Hegnach“, Kirchstraße 49, 57568. Teenieclub montags von 16 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: mittwochs und donnerstags von 15 Uhr bis 21 Uhr, freitags 15 Uhr bis 22 Uhr. „Jugendtreff Hohenacker“, Rechebergstraße 40, 82561. Teenieclub: montags von 14 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 15 Uhr bis 18.30 Uhr. Jugendliche: dienstags von 16 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 14 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 18.30 Uhr bis 21 Uhr und freitags von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. „Jugendtreff Neustadt“ auf dem Gelände der Friedensschule, Ringstraße 18. Teenieclub: mittwochs von 14 Uhr bis 18 Uhr. Jugendliche: dienstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, mittwochs von 18 Uhr bis 21 Uhr, donnerstags von 13 Uhr bis 21 Uhr. „JuStoK“ in Waiblingen-Süd, Düsseldorfstraße 15, 1. StoK, 982089, für junge Menschen zwischen zehn und 18 Jahren. Öffnungszeiten: montags, dienstags, donnerstags und freitags von 17 Uhr bis 21 Uhr; in den Faschingsferien von 20. bis 24. Februar geschlossen.

Das „Spiel- und Spaßmobil“ für Kinder zwischen sechs und elf Jahren macht an folgenden Stellen Halt: am Dienstag, 14. Februar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in den Räumen der BIG in den Rinnenäckern, am Mittwoch, 15. Februar, von 14 Uhr bis 17.30 Uhr in der Gymnastikhalle der Comenius-schule und am Donnerstag, 9. und 16. Februar, in der Beinstener Halle. Es werden Valentinsherzen gebastelt, am 21. Februar wird kein Angebot. Alle Mitmachaktionen in den Faschingsferien sind vorher anzumelden. – Informationen bei Sarah Zwingmann, 981462-12 (dienstags, mittwochs und donnerstags von 11 Uhr bis 13 Uhr).

Die „Kunterbunte Kiste“ gastiert jeweils von 14 Uhr bis 17.30 Uhr an folgenden Orten: montags im Jugendtreff Neustadt, dienstags im Jugendtreff Hegnach, mittwochs von 14.30 Uhr an im Hausaufgabenraum der Schillerschule Bittenfeld sowie freitags im Hausaufgabenraum der Lindenschule. Es werden bunte Becherclowns für Fasching gebastelt; am 21. Februar ist das Spielmobil nicht unterwegs. – Informationen bei Anja Geyer, 981462-16. – Im Internet: www.waiblingen.de/Bildung und Erziehung/Kinder- und Jugendförderung/Kinderangebote.

AKK PROGRAMM

Aktivspielplatz, Schorndorfer Straße/Giselastraße, 563107. Die Öffnungszeiten: während der Schulzeiten von Montag bis Freitag von 14 Uhr bis 18 Uhr. In den Ferien von 11 Uhr bis 17 Uhr. Montags und freitags Angebote für Kinder zwischen sechs und zwölf Jahren, dienstags und donnerstags für Kinder von sechs bis zehn Jahren. Freitags ist „Ausflugstages“. Wochenprogramm: von 13. Februar bis 17. Februar wird alles für die Faschingsparty am Montag, 20. Februar, unter dem Motto „Wilder Westen – Cowboys und Indianer“ vorbereitet. Am Dienstag, 21. Februar, Besuch des Faschingsumzugs in Schwäbisch Gmünd. Am 22. und 23. Februar wird von 11 Uhr bis 17 Uhr für das Fußballturnier in der Salier-Sporthalle am Freitag, 24. Februar, trainiert.

villa roller jugendzentrum waiblingen

Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 907151 5001-273, Fax 5001-483. – Im Internet: www.villa-roller.de; E-Mail: info-cafe@villa-roller.de. Montags: von 15 Uhr bis 21 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von zehn Jahren an. Dienstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr Teenieclub für Zehn- bis 13-Jährige; am 14. Februar ist Singstar-Contest. Mittwochs: „Villa Kitchen“ im Jugendcafé von 14 Uhr bis 21 Uhr für Jugendliche von zehn Jahren an; im Februar gibt es vegetarische Küche. Teenies von zehn bis 13 Jahren können von 17 Uhr bis 18 Uhr und Jugendliche von 14 Jahren an von 18 Uhr bis 20 Uhr mit Boxcoach Toygar Kayalar trainieren. Donnerstags: von 14 Uhr bis 18 Uhr ist Teenieclub; am 9. Februar wird für den Valentinstag gebastelt und am 16. Februar werden Faschingsmasken gestaltet. Von 18.30 Uhr bis 22 Uhr Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an. Freitags: Mädchen-Treff von 14 Uhr bis 18 Uhr; am 10. Februar ist Beauty-Tag und am 17. Februar wird eine „Villa-Fotostory“ gemacht. Jugendcafé für Jugendliche von 14 Jahren an ist von 18.30 Uhr bis 22 Uhr. Sonntags: Reggae-Café jeden ersten und dritten Sonntag im Monat von 17 Uhr bis 23 Uhr.

Newcomer auf die Bühne!

Das Jugendzentrum „Villa Roller“ in Waiblingen ruft wieder Bands auf, sich bis spätestens Samstag, 18. Februar 2012, zur Teilnahme am 14. „Crazy Chicken Newcomer Bandcontest“ zu bewerben. Das Bandfestival ist in diesem Jahr nur an einem Tag, am Samstag, 24. März, im Jugendzentrum am Alten Postplatz 16. Bewerben können sich Bands aller Stilrichtungen aus der Region. Das Programm sollte 25 Minuten umfassen. Das Durchschnittsalter der Teilnehmer darf aber 25 Jahre nicht überschreiten. Sechs Bands haben die Gelegenheit ihre Lieder und die Schau einer kompetenten Jury und dem Publikum vorzustellen. Die Auswahl aus den eingereichten aussagekräftigen Demos (CD) mit Fotos und Infomaterial trifft das Jugendhaus-Team. Die sechs Finalisten stellen sich einer kompetenten Jury und dem Publikum. Die Siegerband gewinnt interessante Preise. Alle Bands werden aber in der Presse entsprechend gewürdigt. Die Demos schicken die Teilnehmer mit dem Stichwort „Crazy Chicken XIV“ an das Jugendzentrum „Villa Roller“, Alter Postplatz 16, 71332 Waiblingen. Auskunft gibt Michael Denzel, 07151 5001-273, E-Mail an michael.denzel@waiblingen.de.

Neue Ausstellung und Februarveranstaltungsreihe „im Zeichen der Liebe“ in der Stadtbücherei

## Prominente Liebesgrüße aus und in der Bibliothek

(jope) Der Valentinstag steht vor der Tür und nicht nur frisch Verliebte nehmen mittlerweile diesen Tag zum Anlass, sich gegenseitig an die Schmetterlinge im Bauch zu erinnern. Gerne sendet man heutzutage schon einmal eine bunte E-Card, eine romantische SMS oder eine bedeutungsschwangere E-Mail, um seinem Herzen „Luft zu machen“. Vor noch gar nicht allzu langer Zeit waren es, und das nicht nur am Valentinstag, aber eher Liebesbeweise in Form von Briefen, poetischen Zeilen oder Gedichten, die dem Auserwählten oder der Auserwählten als Liebeschwur übermittelt wurden. Eine Auswahl solcher Werke von bekannten Künstlern und Schriftstellern – von Friedrich Schiller über Hermann Hesse bis hin zu Nina Hagen – werden bis 1. März 2012 im Foyer der Stadtbücherei in der Ausstellung „Liebe? Liebe!“ präsentiert. Aber nicht nur die gezeigten Werke stehen unter dem Motto, auch die Veranstaltungsreihe im Februar beschäftigt sich vielfältig und abwechslungsreich mit Herzschmerz, Liebesgeflüster und Co.

Vor einiger Zeit hatte Ute Bräuninger-Thaler, Leiterin der Stadtbücherei, in der Zeitung einen interessanten Artikel über die Ausstellung des Literaturmuseums in Marbach gelesen, das mehr als 60 poetische, literarische, lyrische oder kunstvolle Werke bekannter Dichter, Denker, Künstler und Schriftsteller rund um das Thema „Liebe“ bis Ende Januar der Öffentlichkeit zur Schau stellte. Kurzerhand kontaktierte sie die Kollegen in Marbach, um sich einen Termin für einen Besuch geben zu lassen – und das nicht nur aus privatem Interesse. Vielmehr war Bräuninger-Thaler zu dieser Zeit selbst auf der Suche nach passenden Exponaten, Inspirationen und Ideen für die Stadtbücherei, deren Februarthema, passend zum Valentinstag, unter einem romantischen Motto stehen sollte.

„Einfach bildschön“, so beschreibt die Leiterin der Stadtbücherei ihren Eindruck in Marbach. Und nicht nur die Ausstellung selbst überzeugte auf Anhieb, auch die Verantwortlichen des Literaturmuseums packten tatkräftig mit an, um eine Auswahl der Werke für die Waiblinger Stadtbücherei pünktlich und in Form von originalgetreuen Nachdrucken bereitzustellen.

Seit Dienstag, 7. Februar, hängen nun im Foyer der Stadtbücherei 36 Briefe, Schreiben, Auszüge und Zeichnungen in verschiedenen Formaten rund um das Ausstellungscredo „Liebe? Liebe!“ im Eingangsbereich der Bibliothek. Allesamt werden in eigens für die Ausstellung hergestellten roten Rahmen präsentiert und die Stellwände, an denen die Ansichtsstücke befestigt sind, zieren passend zum Motto Schriftzüge mit den drei Worten „Ich liebe Dich“ – das Besondere, diese Aussage wurde in zahlreichen und ausgefallenen Sprachen übersetzt und liebevoll in Handarbeit aufgetragen.

### Reine Herzensangelegenheiten

Herzschmerz, tiefste Gefühle, Kummer und Begierde: auch Prominente der heutigen und früheren Zeit blieben und blieben von diesen unterschiedlichen Phasen der Liebe kaum verschont. Der Unterschied zu so manch „normalem“ Menschen ist oder war jedoch, dass diese ihr Leid oder ihre Euphorie eindrucksvoll in Bild, Schrift oder Musik widerspiegeln konnten. Ein Meister seines Faches war bereits vor Jahrhunderten Johann Wolfgang von Goethe, der mit seinem berühmten Liebesroman „Die

Leiden des jungen Werther“ die Verzweiflung verschämter Liebender aufzeigt; ein Auszug einer Ausgabe von 1775 ist auch in der Ausstellung zu sehen.

Aber auch weniger fiktive Lippenbekenntnisse sind zu entdecken, so zum Beispiel Liebesbriefe des Schriftstellers Clemens Brentano an seine geliebte Kollegin Sophie Mereau oder vom verschämten Friedrich Nietzsche an Lou

von Salomé. Zu sehen ist auch ein Telegramm von Yvan Goll, Schriftsteller, an seine Geliebte, Paula Ludwig, dessen Inhalt so einfach wie aussagekräftig zugleich ist: ICH LIEBE DICH = IWAN +. Einige Zentimeter daneben: ein Schreiben seiner betrogenen und nichtsahnenden Frau Gemahlin, Claire Goll, die außer liebevollen Zeilen auch einen roten Kussmund zu ihrem Mann sendete. Die bekannte deutsche Sängerin Nina Hagen hat dem Literaturmuseum sogar eine handschriftliche Originalkomposition ihres Songs „New York“ aus dem Album „Angstlos“ zur Verfügung gestellt – die Seite ist bunt verziert und einzigartig, genauso wie die Rockkröhre aus Berlin selbst.

Diese und noch zahlreiche weitere Werke über Liebestragödien und Bauchkribbeln können noch bis 1. März in der Stadtbücherei während der Öffnungszeiten (dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr sowie samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr) entdeckt werden. Passend zu dem Ausstellungstitel „Liebe? Liebe“ werden in der dazugehörigen Medieneinstellung ausgewähltes Lesematerial, DVDs und Hörbücher

### Stadtbücherei im Waiblinger Marktdreieck

## „Valentin“ führt durch den Februar und durch ein aufregendes Programm



Die Veranstaltung „Englische Prosa vor dem Hintergrund britischer Kolonialgeschichte“, in der Thilo Keyser am Donnerstag, 9. Februar 2012, um 19 Uhr in englischer Sprache referiert, ist ausverkauft. Einen zweiten Termin der Kooperationsveranstaltung mit der VHS wird am Dienstag, 14. Februar, im Bürgermühlenweg angeboten. Anmeldung unter ☎ 95880-0. Gebühr: vier Euro.

Zeit der „großen Gefühle“ im Februar „Liebe? – Liebe!“ – bis 1. März sind zu den Öffnungszeiten der Stadtbücherei Leihgaben des Deutschen Literaturmuseums Marbach zu sehen. Liebesbriefe bekannter Persönlichkeiten, von Goethe und Mörike bis zu Ingeborg Bachmann, Kurt Schwitters und Nina Hagen reichen die „Werke“ zum Thema „Ich liebe dich“.

### Zeit der „großen Gefühle“ im Februar

Zur Einstimmung auf den Valentinstag bietet die Stadtbücherei am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr einen Lyrik- und Liederabend mit dem Titel „Gedanken an dich tausendfach“. Die Waiblinger Autorin Martina Fück, der Musiker Cornelius Fück und die Sängerin Sabine Geierhos verführen mit ihrem Repertoire aus Blues, Soul, Rock und Pop. Einflüsse irischer und indischer Klänge bereichern das Klangerebnis: ausdrucksstarke Lieder werden von virtuosem Zusammenspiel zwischen Gitarre und Sitar, Percussion und Kastagnetten untermalt. Karten dazu gibt es im Vorverkauf in der Bücherei zu 6 Euro.

### Liebes-Lyrik kurz vor „Valentin“

Zur Einstimmung auf den Valentinstag bietet die Stadtbücherei am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr einen Lyrik- und Liederabend mit dem Titel „Gedanken an dich tausendfach“. Die Waiblinger Autorin Martina Fück, der Musiker Cornelius Fück und die Sängerin Sabine Geierhos verführen mit ihrem Repertoire aus Blues, Soul, Rock und Pop. Einflüsse irischer und indischer Klänge bereichern das Klangerebnis: ausdrucksstarke Lieder werden von virtuosem Zusammenspiel zwischen Gitarre und Sitar, Percussion und Kastagnetten untermalt. Karten dazu gibt es im Vorverkauf in der Bücherei zu 6 Euro.

### „Liebesnähe“ von Hanns-Josef Ortheil

Der Stuttgarter Schriftsteller Hanns-Josef Ortheil liest am Dienstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr aus seinem Werk: „Liebesnähe“, in dem es um das Geheimnis der Liebesverständigung geht: die zufällige Begegnung zweier Menschen, eine rasch wachsende Anziehung, gleichzeitig jedoch ein vorsichtiges, beinahe scheues Herantasten an den Anderen – aus diesen Zutaten hat Ortheil diese Liebesgeschichte bereitet, die sich über ein virtuoseres Spiel von Gesten, Zeichen und Andeutungen entwickelt. Der Autor hat mit dieser Geschichte seinen Blick auf unsere Gesellschaft, in der scheinbar andauernd kommuniziert wird, gerichtet: „Ich war geradezu besessen davon, in unserer hyperkommunikativen Zeit einen Roman über das Schweigen und die Stille zu verfassen.“ – Karten zu acht Euro sind im Vorverkauf in der Stadtbücherei erhältlich.

### Die Öffnungszeiten

**Stadtbücherei:** dienstags bis freitags von 10 Uhr bis 18.30 Uhr, samstags von 9 Uhr bis 14 Uhr.  
**Ortsbüchereien:**  
 • **Beinstein:** dienstags von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.  
 • **Bittenfeld:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 15 Uhr bis 18 Uhr.  
 • **Hegnach:** dienstags von 10 Uhr bis 12 Uhr, donnerstags von 16 Uhr bis 19 Uhr.  
 • **Hohenacker:** mittwochs von 15 Uhr bis 18 Uhr, freitags von 10 Uhr bis 12 Uhr.  
 • **Neustadt:** mittwochs von 16 Uhr bis 19 Uhr, freitags von 16 Uhr bis 18 Uhr.

### Auch Waiblingen vertreten

## „Fachwerk allerorten“

„Fachwerk allerorten“ haben die Archiv- und Museumsleiter des Rems-Murr-Kreises ihre Wanderausstellung genannt, in der die lokalen Fachwerkschätze – dabei auch Waiblinger „Schmuckstücke“, zu sehen sind: das Stadtmuseum in der Weingärtner Vorstadt als Beispiel für ein Handwerker- und Bürgerhaus, die Zehntscheune in Bittenfeld für eine herrschaftliche Scheune, die Mühlscheuer am Bürgermühlenweg mit Eselstall für die Mühleninfrastruktur und das Ensemble der Beinsteiner Scheuern bei der Kirche für dörfliche Scheuern. Fotos, Grundrisse und Pläne der Bauten machen bis zum 25. Februar in der Stadtbücherei Backnang, Im Biegel 13, Station. Dort wird auch über die heutige Nutzung historischer Gebäude und die Möglichkeit zu deren Sanierung informiert. Geöffnet: dienstags von 14 Uhr bis 18 Uhr, mittwochs von 9 Uhr bis 18 Uhr, donnerstags von 14 Uhr bis 20 Uhr, freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr sowie samstags zwischen 9 Uhr und 12 Uhr.

Im Landratsamt „SATT“ sehen – Kunst genießen

### Im Landratsamt

## „SATT“ sehen – Kunst genießen

„SATT“: die 36. Jahresausstellung des Verbands Bildender Künstlerinnen und Künstler Württemberg (VBKW) zeigt im Landratsamt, Alter Postplatz 10, Arbeiten zahlreicher Künstlerinnen und Künstler: Heidrun Baur, Hans Berweiler, Sibylle Bross, Daniel Dumitrache, Martha Ehrlich, Klaus Fischer, Markus Hallstein, Gerhard Hezel, Alfons Koller, Ute Kunze, Karin Laug, Heiner Lucas, Guido Messer, Wolfgang Neumann, Regine Richter, Rüdiger Scheiffele, Nicole Scheller, Hanjo Schmidt, Michael Schützenberger, Christoph Traub, Valentin Vitanov sowie Monika Walter und Jan F. Welker. Die Öffnungszeiten bis 9. März sind: montags, dienstags, mittwochs und freitags von 8 Uhr bis 13 Uhr, donnerstags von 8 Uhr bis 18 Uhr.

### Hochwachturm

## Schöne Aussichten!

Der Hochwachturm ist samstags und sonntags in der Zeit von 11.30 Uhr bis 12.30 Uhr geöffnet. Den Besucher erwartet nach dem Erklimmen der 101 Stufen auf der Plattform in 21,50 Metern Höhe ein prächtiger Blick. Im Turm werden in der Achim-von-Arnim-Stube Zeichnungen von Gerhard van der Grinten zum historischen Roman „Die Kronenwächter“ gezeigt und die Ausstellung „Staufer-Mythos“.



Nicht nur der kommende Valentinstag steht ganz im Zeichen der Liebe – auch die Ausstellung in der Stadtbücherei und die darauf abgestimmten Veranstaltungen im Februar beschäftigen sich mit diesem tiefen Gefühl. Fotos: Peters/Montage: Mogck

zum Entleihen angeboten.

### Veranstaltungen begleiten die Ausstellung

Das Monatsthema rund um den Valentinstag wird auch in verschiedenen Veranstaltungen im Februar in der Stadtbücherei aufgegriffen.  
 • So beschäftigt sich der Lyrik- und Liederabend mit Dichterin Martina Fück, Musiker Cornelius Fück und Sängerin Sabine Geierhos am Freitag, 10. Februar, um 19.30 Uhr mit den „Gedanken an Dich tausendfach“. Karten sind im Vorverkauf für sechs Euro erhältlich; Abendkasse acht Euro.

- „Liebesnähe“ lautet der Titel der Lesung des Stuttgarter Autors Hanns-Josef Ortheil am Valentinstag, 14. Februar, um 19.30 Uhr. Karten gibt es für acht Euro im Vorverkauf und an der Abendkasse für zehn Euro.
- Iris Förster präsentiert am Mittwoch, 29. Februar, um 15 Uhr bei der „Literatur zur Kaffezeit“ die Liebesgeschichte „Am Strand“ von Ian McEwan. Eintritt: zwei Euro.
- Und auch der „Traupalast“ beteiligt sich in Kooperation mit dem Kommunalen Kino mit einer Filmvorführung „I am Love“ am Mittwoch, 7. März, um 20 Uhr an der herzerfreudigen Reihe. Karten: fünf Euro.

### Waiblingen in „Wort und Bild“ im Ghibellinensaal des Bürgerzentrums

## Filmclub entführt auf Zeitreise

Der Filmclub Waiblingen entführt seine Zuschauerinnen und Zuschauer am Samstag, 11. Februar 2012, im Bürgerzentrum auf eine filmischen Zeitreise. Mit der aktuellen Halbjahres-Chronik, dem „Stadtjournal 2011, Teil 2“, geht es zunächst behutsam retour, bevor das Jahr 1972 intensiv revue passiert und an längst vergangene Zeiten erinnert. Der Eintritt ist frei.

In Zusammenarbeit mit dem Heimatverein, dem Förderverein der Michaelskirche und der Stadtverwaltung versprechen die Filmemacher mit „optimierten und besonders brillanten Großbildprojektionen“ in einem erweiterten Ghibellinensaal für die Dauer von etwa zweieinhalb Stunden ein wahres Kinoerlebnis. Beim „Stadtjournal“ von Peter Beck blickt man auf das 37. Altstadtfest mit Staufer-Spektakel ebenso zurück, wie auf das Afrikafestival, das Sommerferienprogramm für Kinder, die Jubiläen der Feuerwehr Hohenacker und des TB Beinstein, auf das Boccia-Turnier, auf „Waiblingen leuchtet“, auf das „Fest der Lichter“ beim Beinsteiner Laternenumzug, eine Modenschau im Weltladen oder auf die „Sternstunden“.

Weiter zurück ins Jahr 1972 führen die Stationen über den „Drei-Königs-Ritt“, den Sieg

der Handballerinnen als „Deutscher Meister“, zu Willy Brandt im Wahlkampf, dem Baubeginn des Hallenbads oder dem Festakt zur Eröffnung der Rundsporthalle, zu Stationen, die Filmer Wolfgang Künke aus dem Material von Hans Tchorz aufbereitet hat. Das Motto des „Automobilsummers“, den Leo Hippold 2011 eingefangen hat, führt in die 1980er-Jahre, Heinz Maurers Betrachtungen sind ebenfalls Blicke in die Stadt: er zeigt die Firma „Schofer Kamine“ kurz vor deren Abbruch.

„Smashboy“ heißt der Spielfilm von Schülern des Salier-Gymnasiums, von Adrian Schwarz und Robin Lautenschlager. „Bewegungen“ heißen die filmischen Ergebnisse einer Clubaufgabe, die ebenso zu sehen sein werden wie die Reiseimpressionen aus Kappadokien in der Türkei, wo Rudi Ratzka unterwegs war.



Sehr viele Waiblinger waren auf den Rathausplatz gekommen, um ihn zu sehen: Bundeskanzler Willy Brandt, der am 14. April 1972 in Waiblingen zu Gast war und sich ins Goldene Buch der Stadt eintrug. Neben ihm stand damals Oberbürgermeister Dr. Ulrich Gauss, der seit 1970 im Amt war. Nur zehn Tage später wagte CDU/CSU-Fraktionschef Rainer Barzel im Zusammenhang mit den damaligen Ostverträgen den Sturz der SPD/F.D.P.-Regierung und stellt das „Konstruktive Misstrauensvotum“. Es sollte misslingen, Brandt blieb im Amt.



In Waiblingen-Hohenacker braucht keiner unter plötzlichem Lesestoff-Mangel zu leiden, auch nicht am Sonntagnachmittag oder mittwochnachts. Seit neuestem steht nämlich vor der Rathausür ein öffentlich zugängliches Ganzjahres-Bücherregal, in das jeder greifen darf. Foto: David

### „Openair-Bibliothek“ vor dem Hohenacker Rathaus

## Auf Schmöker-Traumreisen gehen – 24 Stunden am Tag, 365 Tage im Jahr

(dav) Am Sonntagnachmittag auf der Couch liegen und gemütlich lesen – eine spannende Angelegenheit, die den Geist ganz bequem in fremde Welten entführt, an diesen kalten Tagen allemal. Wer allerdings just dann feststellt, dass er eigentlich schon das gesamte heimische Bücherregal „leergeschmökert“ hat und dass die Bücherei sonntags natürlich geschlossen ist, muss nicht verzweifeln, zumindest nicht in Hohenacker. Die Waiblinger Ortschaft kann nämlich auf eine neue Errungenschaft verweisen, die clever ist: im Eingangsbereich des Rathauses steht seit kurzem ein offen zugängliches Bücherregal, das 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr geöffnet ist.

Ortschaftsrätin Edeltraut Widholm hatte diese „Openair-Bibliothek“, die es zum Beispiel auch in den USA gibt, angeregt und sie kümmert sich auch um das Regal. Damit nichts passieren kann und auch, damit die Bücher nicht der Witterung ausgesetzt sind, hat sich Ortsvorsteherin Rebecca Schwader entschlossen, das Bücherregal nicht irgendwo in der Ortschaft aufzustellen, sondern am oberen Absatz der Rathaustrampe.

„Die kleine Bibliothek wird rege in Anspruch genommen“, kann sie berichten, und jeder gehe pfleglich mit dem Lesematerial um, was ausgesprochen erfreulich ist, denn wer unter plötzlichem Lesestoff-Mangel leidet, zum Beispiel am späten Abend, freut sich schließlich, dort einfach zugreifen zu dürfen.

Das Prinzip ist übrigens einfach: man nimmt sich, wonach einem der Sinn steht und stellt den Band später einfach wieder zurück. Man darf ihn aber auch behalten, wenn man ihn ins Herz geschlossen hat – und vielleicht dafür ein anderes in das Schränkchen stellen. Das muss jedoch nicht sein, kann aber. Auf jeden Fall darf man nicht das Allerletzte herausnehmen, ohne selbst seinen Beitrag zur guten Idee zu

leisten. Alles ist völlig kostenlos und wer es noch einmal genau wissen will, findet über dem Bücherschrank eine kleine „Gebrauchsanweisung“.

Bis jetzt sind die Bretter jedenfalls gut gefüllt mit Romanen, Krimis, Sachbüchern oder Unterhaltungsromanen. Und der Lesestoff bietet für gedankliche Wunsch- und Traumreisen aller Art etwas Schönes und Passendes: Hermann Hesses „Unterm Rad“, Carl Zuckmayers „Als wär's ein Stück von mir“, etliche Bände von Alice Herdan-Zuckmayer, der Frau, mit der er bis zu seinem Tod lebte; von Christine Brückner und von „Mairack“ stehen verschiedene Bücher; zu finden ist auch Donna Leon und ihre „Venezianische Scharade“ oder Dora Heldt und ihr „Urlaub mit Papa“, „Das Parfüm“ von Patrick Süßkind und viel, viel mehr. Sogar die „Fragen an Radio Eriwan“.

Appropos Frage: also wird die Ortsbücherei geschlossen? Ach, woher! Aber sie sei in Hohenacker nun einmal überwiegend auf Kinder- und Jugendbücher ausgerichtet, erklärt die Ortsvorsteherin, deshalb ist die Openair-Bibliothek am Rathaus eine schöne Ergänzung. – Heute schon gelesen?



### Widerspruchsrecht gegen die Weitergabe von Meldedaten

#### zur Veröffentlichung von Alters- und Ehejubilaren

Die Meldebehörde darf nach § 34 Abs. 2 des Meldegesetzes Namen, Doktorgrad, Anschriften, Tag und Art des Jubiläums von Alters- und Ehejubilaren veröffentlichen und an Presse und Rundfunk zum Zweck der Veröffentlichung übermitteln. Betroffene Personen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung ohne Beschränkung auf ein bestimmtes Jubiläum abgegeben worden ist.

Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Wer von diesem Widerspruchsrecht Gebrauch machen will, wird gebeten, dies spätestens zwei Wochen vor dem Tag des Jubiläums zu tun.

Ansprechpartnerinnen sind in diesen Fällen zudem Claudia Signorello (Zimmer 406), ☎ 5001-313, oder Stefanie List (Zimmer 408), ☎ 5001-201, Fax 5001-193.

#### an öffentlich-rechtliche Religionsgemeinschaften

Die Meldebehörde darf nach § 30 des Meldegesetzes einer öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft Daten ihrer Mitglieder übermitteln. Sie darf von Ehegatten, minderjährigen Kindern und Eltern minderjähriger Kinder, die nicht derselben oder keiner öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft angehören, ebenfalls Daten (in geringem Umfang) übermitteln. Diese Familienangehörigen haben das Recht, dieser Datenübermittlung zu widersprechen. Der Widerspruch erstreckt sich jedoch nicht auf die Daten, die der öffentlich-rechtlichen Religionsgemeinschaft für Zwecke des Steuererhebungsrechts zu übermitteln sind.

Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

#### automatisierte Melderegisterauskünfte über das Internet

Die Stadtverwaltung kann nach § 32 Abs. 1 des Meldegesetzes Privatpersonen Auskunft aus dem Melderegister über Familienname, Vornamen, Doktorgrad und Anschriften einzelner bestimmter Einwohnerinnen und Einwohner erteilen (einfache Melderegisterauskunft). Dies gilt auch, wenn jemand Auskunft über Daten einer Vielzahl namentlich bezeichneter Einwohnerinnen und Einwohner begehrt. Die Stadtverwaltung darf solche einfachen Melderegisterauskünfte nach § 32 a Meldegesetz auch im Wege des automatisierten Datenabrufs über das Internet erteilen. Die Einwohnerinnen und Einwohner können dieser Form der Auskunftserteilung widersprechen.

Der Widerspruch kann schriftlich bei den Ortschaftsverwaltungen oder beim Bürgerbüro der Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33,

Bei der Stadtverwaltung Waiblingen ist im Fachbereich Bildung und Erziehung, Abteilung Kindertageseinrichtungen, zum frühestmöglichen Beginn eine Stelle als

### Sachbearbeiter/ Sachbearbeiterin

als Krankheitsvertretung mit einer dienstlichen Inanspruchnahme von 70 bis 100 Prozent zu besetzen.

Das Aufgabengebiet umfasst unter anderem hauptsächlich die Gebührenerhebung für den Besuch der Kindertageseinrichtungen, die Bearbeitung der An-, Um- und Abmeldungen von Kindern, die Auskunftserteilung und Beratung der Familien über Betreuungsangebote, die Ansprechstelle für Anfragen der Familien, die Mitarbeit bei der Belegung der Kindertageseinrichtungen, das Führen von Personalakten und die Vorbereitung von Rechnungsanweisungen.

Wir suchen eine verantwortungsbewusste, zuverlässige und belastbare Persönlichkeit mit guten PC-Kenntnissen und Erfahrung in der Arbeit mit Datenbanken. Erwartet werden ein hohes Maß an Flexibilität und Kooperationsbereitschaft, freundliches Auftreten sowie eine selbstständige und engagierte Arbeitsweise.

Die Vergütung erfolgt nach TVöD Entgeltgruppe 6.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte mit den üblichen Unterlagen bis 17. Februar 2012 an den Fachbereich Personal und Organisation der Stadtverwaltung Waiblingen, Postfach 1751, 71328 Waiblingen.

Telefonische Auskünfte erhalten Sie bei Erika Schwierz unter ☎ 07151 5001-315 oder Susanne Drygalla unter ☎ 5001-422.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

71332 Waiblingen, eingelegt werden. Eine neue Erklärung ist nicht erforderlich, wenn bereits früher eine solche Erklärung abgegeben worden ist. Ein Widerspruch wirkt sich dauerhaft, auch für die Folgejahre aus.

#### an die Bundeswehr nach § 58 Abs. 1 Wehrpflichtgesetz

Die Meldebehörden übermitteln jährlich Daten zu Personen mit deutscher Staatsangehörigkeit, die im nächsten Jahr volljährig werden, an das Bundesamt für Wehrverwaltung. Die Datenübermittlung unterbleibt, wenn die Betroffenen nach § 18 Abs. 7 Melderechtsrahmengesetz widersprochen haben.

Der Widerspruch kann bei der zuständigen Meldebehörde schriftlich und persönlich abgegeben werden, die dann den Sperrvermerk in das Melderegister einträgt. Der Widerspruch kann von über 16-Jährigen auch ohne Einverständnis der Eltern abgegeben werden.

Den Widerspruch nehmen die Mitarbeiterinnen der Meldebehörden im Bürgerbüro (Rathaus Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen) sowie in den Rathäusern der Ortschaftsverwaltungen Beinstein, Bittenfeld, Hegnach, Hohenacker und Neustadt entgegen.

Waiblingen, 1. Februar 2012  
Abteilung Bürgerbüro

### Aufforderung zur Steuerzahlung

Am 15. Februar 2012 werden zur Zahlung fällig:

- die erste Grundsteuerrate für das Jahr 2012
- die erste Gewerbesteuervorauszahlungsrate für das Jahr 2012

1. Dieser Zahlungstermin gilt nicht für diejenigen Grundsteuerzahler, die einen Antrag auf Jahreszahlung gestellt haben. Die Höhe der Grundsteuerzahlung ist aus dem an Sie zuletzt ergangenen Grundsteuerjahresbescheid ersichtlich. Bitte beachten Sie dabei, dass die Stadt Waiblingen Jahresbescheide nur erstellt, wenn eine Änderung erfolgt ist.

Hinweis für Grundsteuerpflichtige, die ihr Grundstück im Jahr 2011 verkauft haben: Bitte beachten Sie, dass die Zahlungsverpflichtung gegenüber der Stadt so lange bestehen bleibt, bis vom Finanzamt von Amts wegen die Zurechnungsfortschreibung durchgeführt ist und die Stadt daraufhin einen Abgangsbescheid erstellen kann. Dies geschieht erfahrungsgemäß erst im Laufe des folgenden Kalenderjahres. Die zuviel entrichtete Grundsteuer wird Ihnen ohne besonderen Antrag wieder zurückerstattet.

2. Die Höhe der Gewerbesteuervorauszahlungsrate ergibt sich aus dem zuletzt ergangenen Abrechnungsbescheid oder einem nachfolgenden besonderen Vorauszahlungsbescheid.

Die Steuerpflichtigen werden an die rechtzeitige Entrichtung der Steuerzahlung erinnert. In diesem Zusammenhang wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass bei verspäteter Zahlung des Steuerbetrages die gesetzlichen Säumniszuschläge nach § 240 Abgabenordnung (AO) angesetzt und eingezogen werden müssen.

Dazu § 240 Abs. 1 AO: Wird eine Steuer nicht bis zum Ablauf des Fälligkeitstags entrichtet, so ist für jeden angefangenen Monat der Säumnis ein Säumniszuschlag von 1 v. H. des rückständigen, auf 50 Euro nach unten abgerundeten Steuerbetrags zu entrichten. Gemäß § 240 Abs. 3 wird lediglich eine dreitägige Schonfrist eingeräumt.

Die dreitägige Schonfrist gilt nur bei Überweisungen; maßgebend ist die Gutschrift auf dem Konto der Kasse. Dagegen muss bei Scheckzahlung der Scheck spätestens drei Tage vor dem Fälligkeitstermin bei der Stadt Waiblingen oder den Ortschaftsverwaltungen eingegangen sein. Die rechtzeitige Bezahlung eines Steuerbetrages setzt voraus, dass der Zahlungseingang am Fälligkeitstag dem Konto der Kasse wertmäßig gutgeschrieben wurde. Die Kasse bittet, ihr – soweit noch nicht erfolgt – eine Einzugsermächtigung zu erteilen.

Einzahlungen können auf folgende Konten vorgenommen werden – Bitte geben Sie Ihr Buchungszeichen an:

- Kreissparkasse Waiblingen  
Konto Nr. 201 658  
BLZ 602 500 10
- Volksbank Stuttgart e.G.  
Konto Nr. 403 010 004  
BLZ 600 901 00

Waiblingen, 2. Februar 2012  
Fachbereich Finanzen, Abteilung Kasse

Die Stadt Waiblingen sucht im Bereich der Kinder- und Jugendarbeit Mitarbeiter im

### Bundes-Freiwilligendienst

(ehemals Zivildienst) sowie für ein

### Freiwilliges Soziales Jahr

Informationen gibt die Abteilung Kinder- und Jugendförderung unter ☎ 5001-265. Bewerbungen sind per E-Mail unter [KJF@waiblingen.de](mailto:KJF@waiblingen.de) möglich.

### Anmeldung der Schulanfänger an den Grundschulen

Mit Beginn des Schuljahrs 2012/2013 sind alle Kinder, die bis zum 30. September 2012 das sechste Lebensjahr vollendet haben, verpflichtet, die Grundschule zu besuchen. Die Anmeldung erfolgt grundsätzlich bei der Grundschule, in deren Einzugsbereich das Kind wohnt. Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. Juni 2013 das sechste Lebensjahr vollendet haben, können eingeschult werden. Die Schulpflicht wird von den Eltern durch die Anmeldung ausgelöst. Die Anmeldetermine:

- **Salier-Grund- und Werkrealschule:** Donnerstag, 29. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Staufer-Grund- und Werkrealschule:** an der Staufer-Grund- und Werkrealschule gelten aufgrund der Möglichkeit der zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden direkt von der Schule informiert.
- **Rinnenäckerschule:** am Donnerstag, 29. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Wolfgang-Zacher-Schule:** von Montag, 26., bis Freitag, 30. März, nach Terminvergabe.
- **Grundschule Beinstein:** am Mittwoch, 28. März, von 14 Uhr bis 17 Uhr.
- **Schillerschule Bittenfeld:** am Donnerstag, 29. März, nach Terminvergabe.
- **Burgschule Hegnach:** am Mittwoch, 28., und am Donnerstag, 29. März, von 16 Uhr bis 18 Uhr.
- **Lindenschule Hohenacker:** an der Lindenschule Hohenacker gelten aufgrund der Möglichkeit zur zweimaligen Einschulung andere Regelungen. Die betroffenen Eltern werden darüber direkt von der Schule informiert. Sollten Sie bisher keinen Kontakt mit der Schule gehabt haben, bitten wir Sie, dort anzurufen ☎ 987030 (montags bis freitags zwischen 8 Uhr und 10 Uhr).
- **Friedenschule Neustadt:** am Mittwoch, 28. März, nach Terminvergabe.

Sollte der Anmeldetermin nicht wahrgenommen werden können, ist mit der betreffenden Schulleitung umgehend ein neuer Termin zu vereinbaren.

**Anmeldepflicht besteht grundsätzlich für alle Kinder, die vor dem 30. September 2006 geboren sind, also auch für**

- Kinder, die zurückgestellt werden sollen,
- alle ausländischen Kinder,

- alle körperlich oder geistig behinderten Kinder
- und alle Kinder, die eine Ersatzschule nach dem Privatschulgesetz (z. B. Waldorfschule) besuchen sollen. Die endgültige Zuteilung in eine bestimmte Grundschule kann erst im Juni 2012 erfolgen.

#### Einzugsbereiche der Grundschulen

##### Kernstadt Waiblingen

**Staufer-Grund- und Werkrealschule (ehemals Karolingerschule),** ☎ 981116-101, Mayenner Straße 32/2. Bereichsgrenzen: Remsbahn, Dammstraße 2-20, Weidachstraße, Bahnhof – südliche Bebauung (östlich Weidachstraße), Alter Postplatz, Am Stadtgraben 2, 4, 6, 8, Hadergasse, Lange Straße 30 ff, Marktplatz, Kurze Straße 35 ff, Rems sowie das ganze Gebiet südlich dieser Linie bis zur Remsbahn.

**Salier-Grund- und Werkrealschule,** ☎ 2008-28, Im Sämann 76: Bereichsgrenzen: nordöstlich der Linie Steingrube, Alter Neustädter Weg, Alte Winnender Steige, An der Talaua bis zur B 14.

**Rinnenäckerschule,** ☎ 959960, Danziger Platz 21. Einzugsbereich: südlich der Remsbahn

**Wolfgang-Zacher-Schule,** ☎ 959250, Röntgenweg 7. Bereichsgrenzen: Ameisenbühl, Bahnhofstraße – nördliche Bebauung, Am Stadtgraben, ohne 2, 4, 6, 8, Beim Hochwachturm, Schmidener Straße, Marktgrasse, Lange Straße 1-29, Neue Gasse, Kurze Straße 1-31, Bädertörl, Winnender Straße 1-10, Neustädter Straße, Unterer Rosberg sowie das ganze Gebiet nordwestlich dieser Linie.

**Ortschaft Beinstein:** Grundschule, ☎ 303933-0, Bei der Schule 17.

**Ortschaft Bittenfeld:** Schillerschule, ☎ 07146 87 63-0, Schulstraße 41.

**Ortschaft Hegnach:** Burgschule, ☎ 95903-0, An der Burgschule 6.

**Ortschaft Hohenacker:** Lindenschule, ☎ 98703-0, Rechbergstraße 27.

**Ortschaft Neustadt:** Friedenschule, ☎ 920501-0, Ringstraße 34.

#### Vorzeitige Aufnahme/Zurückstellung

Kinder, die zwischen dem 1. Oktober 2012 und dem 30. Juni 2013 sechs Jahre alt werden, kön-

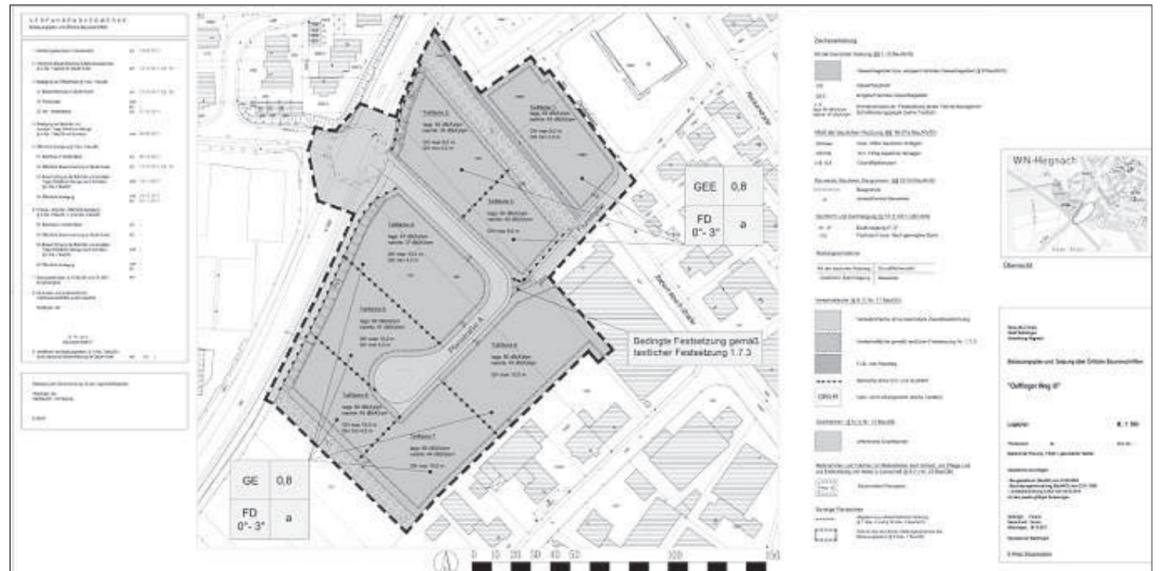
nen zu Beginn des Schuljahrs 2012/2013 in die Schule aufgenommen werden, wenn sie den für den Schulbesuch erforderlichen geistigen und körperlichen Entwicklungsstand besitzen. Über die Aufnahme entscheidet die Schulleitung, ggf. unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Kinder, die bei Beginn der Schulpflicht geistig oder körperlich nicht genügend entwickelt sind, um mit Erfolg am Unterricht teilzunehmen (oder bei denen sich dies während des ersten Schulhalbjahrs zeigt), können um ein Jahr vom Schulbesuch zurückgestellt werden. Die Entscheidung trifft die Schulleitung unter Beiziehung eines Gutachtens des Gesundheitsamts. Die Zeit der Zurückstellung wird auf die Dauer der Pflicht zum Besuch der Grundschule nicht angerechnet. – Die zurückgestellten Kinder sollten möglichst eine der angebotenen Grundschulförderklassen besuchen, damit sie durch geeignete pädagogische Maßnahmen zur Grundschulfähigkeit geführt werden können. Weitere Auskünfte gibt die zurückstellende Schule.

Der Antrag auf vorzeitige Aufnahme oder Zurückstellung ist bei der Grundschule des Einzugsbereichs am Tag der Anmeldung zu stellen. Kinder, die vorzeitig eingeschult oder vom Schulbesuch zurückgestellt werden sollen, sind verpflichtet, sich auf Verlangen der Schule an einer pädagogisch-psychologischen Prüfung zu beteiligen und sich vom Gesundheitsamt untersuchen zu lassen.

Bei der Anmeldung muss das Familienstammbuch oder der Geburtsschein und das Impfbuch des Kinds vorgelegt werden. Die Kinder müssen zur Anmeldung mitgebracht werden.

Die angemeldeten Kinder werden in der Regel vor Beginn des Schuljahrs 2012/13 auf ihre Grundschulfähigkeit untersucht. Die Untersuchungszeit wird vom zuständigen Gesundheitsamt festgesetzt und den Erziehungsberechtigten mitgeteilt. Im Fall eines Wohnungswechsels in der Zeit zwischen der Anmeldung und dem Schuleintritt müssen die Erziehungsberechtigten die Anschrift der neuen Schule derjenigen Schule mitteilen, bei der das Kind angemeldet worden ist.

Waiblingen, 13. Januar 2012  
Die Schulleitungen



### In-Kraft-Treten des Bebauungsplans und der Satzung über örtliche Bauvorschriften „Oeffinger Weg III“

Der Gemeinderat hat am 2. Februar 2012 aufgrund von § 10 Baugesetzbuch (BauGB) in der Fassung vom 23.9.2004 (BGBl. I, S. 2414) mit Änderungen in Verbindung mit § 74 Landesbauordnung für Baden-Württemberg (LBO) in der Fassung vom 5.3.2010 (Gesetzblatt 2010 Seite 357, ber. Seite 416) in Verbindung mit § 4 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg in der Fassung vom 24.7.2000 (Gesetzblatt Seite 581, 698) mit Änderungen den Bebauungsplan und die Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Oeffinger Weg III“, Planbereich 32, Gemarkung Hegnach, als Satzung beschlossen.

Maßgebend ist der Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung vom 19.12.2011. Dem Bebauungsplan ist die Begründung vom 19.12.2011 beigefügt.

Das Bebauungsplanverfahren wurde im beschleunigten Verfahren nach § 13a Baugesetzbuch (BauGB) durchgeführt. Das Bebauungsplanverfahren im beschleunigten Verfahren wird ohne Durchführung einer Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB durchgeführt.

Der Bebauungsplan, die Satzung über örtliche Bauvorschriften und die Begründung können während der Öffnungszeiten beim IC Bauen (Öffnungszeiten IC Bauen: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr) im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG; und beim Fachbereich Stadtplanung (Allgemeine Öffnungszeiten: Mo, Di, Mi, Fr 8.30 - 12 Uhr, Do 14.30 - 18.30 Uhr), Abteilung Planung und Sanierung im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 4. OG, eingesehen werden.

Mit dieser Bekanntmachung werden der Bebauungsplan und die Satzung über die örtlichen Bauvorschriften rechtsverbindlich. Jedermann kann diesen Plan und seine Begründung einsehen und über deren Inhalt Auskunft verlangen.

Unbeachtlich werden gemäß § 215 Satz 1 BauGB

- 1. eine nach § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 bis 3

BauGB beachtliche Verletzung der dort bezeichneten Verfahrens- oder Formvorschriften,

2. eine unter Berücksichtigung des § 214 Abs. 2 beachtliche Verletzung der Vorschriften über das Verhältnis des Bebauungsplanes und des Flächennutzungsplanes und

3. nach § 214 Abs. 3 Satz 2 beachtliche Mängel des Abwägungsvorganges, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen unter Darlegung des die Verletzung begründenden Sachverhalts geltend gemacht worden sind.

Gemäß § 215 Satz 2 BauGB gilt § 215 Satz 1 entsprechend, wenn Fehler nach § 214 Abs. 2a beachtlich sind.

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie des Abs. 4 BauGB über die fristgerechte Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche bei Eingriffen dieses Bebauungsplanes und der Satzung über Örtliche Bauvorschriften in eine bisher zulässige Nutzung und über das Erlöschen solcher Ansprüche wird hingewiesen.

Der Bebauungsplan ist eine Satzung. Eine Verletzung von Verfahrens- oder Formvor-

schriften der Gemeindeordnung oder aufgrund der Gemeindeordnung beim Erlass der Satzung kann nur innerhalb eines Jahres nach dieser Bekanntmachung unter Bezeichnung des Sachverhalts, der die Verletzung begründet, schriftlich gegenüber der Stadt Waiblingen geltend gemacht werden.

Nach Ablauf dieser Frist gilt die Satzung als von Anfang an gültig zustande gekommen. Dies gilt nicht, wenn die Vorschriften über die Öffentlichkeit der Sitzung, die Genehmigung, oder der Bekanntmachung der Satzung verletzt worden sind.

Abweichend hiervon kann die Verletzung der Verfahrens- oder Formvorschriften auch nach Ablauf der Jahresfrist von jedermann geltend gemacht werden, wenn der Bürgermeister dem Satzungsbeschluss nach § 43 Gemeindeordnung wegen Gesetzwidrigkeit widersprochen hat oder wenn vor Ablauf der Jahresfrist die Rechtsaufsichtsbehörde den Satzungsbeschluss beanstandet hat oder ein anderer die Verletzung von Verfahrens- oder Formvorschriften innerhalb der Jahresfrist geltend gemacht hat.

Waiblingen, 3. Februar 2012  
Fachbereich Stadtplanung

### Impressum „Staufer-Kurier“

**Herausgeber:** Stadt Waiblingen, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen (Postfach 1751, 71328 Waiblingen).

**Verantwortlich:** Birgit David, ☎ 07151 5001-443, E-Mail [birgit.david@waiblingen.de](mailto:birgit.david@waiblingen.de). **Stellvertreterin:** Karin Redmann, ☎ 07151 5001-320, E-Mail [karin.redmann@waiblingen.de](mailto:karin.redmann@waiblingen.de).

**Redaktion allgemein:** oeffentlichkeitsarbeit@waiblingen.de, Fax 07151 5001-446.

**Redaktionsschluss:** üblicherweise dienstags um 12 Uhr.

**„Staufer-Kurier“ im Internet:** [www.waiblingen.de](http://www.waiblingen.de), direkt auf der Homepage [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) und [www.staufer-kurier.de](http://www.staufer-kurier.de) (sowie [www.stauferkurier.de](http://www.stauferkurier.de) und [www.stauferkurier.eu](http://www.stauferkurier.eu)). **Druck:** Zeitungsverlag GmbH & Co. Waiblingen KG, Albrecht-Villinger-Straße 10, 71332 Waiblingen.

**Amtliche Bekanntmachungen**

**Zischenerklärung**

- 1 Flächen für Bestände / Bestandsanlage (3 Abs. 1 Nr. 4 BauVO)
- 2 Flächen für Neubauflächen (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 3 Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 4 Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 5 Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 6 Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 7 Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 8 Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 9 Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 10 Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)

**Lageplan** M. 1:1000

**Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften**

**„Brücklesacker IV - Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“**

**Lageplan**

**Örtliche Bauvorschriften**

**Bestandteile des Entwurfs:**

- 1. Bestimmung der Flächen für Neubauflächen (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 2. Bestimmung der Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 3. Bestimmung der Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 4. Bestimmung der Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 5. Bestimmung der Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 6. Bestimmung der Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 7. Bestimmung der Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 8. Bestimmung der Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)
- 9. Bestimmung der Flächen für die Abfall- und Kreislaufwirtschaft (insbesondere zur Sammlung und Verwertung von Abfallstoffen sowie für Abfallanlagen) (3 Abs. 1 Nr. 11 BauVO)
- 10. Bestimmung der Flächen für Aufwendungen und Anlagen (3 Abs. 1 Nr. 17 BauVO)

**Bebauungsplan und Satzung über Örtliche Bauvorschriften „Brücklesacker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“ – Auslegungsbeschluss**

Der Gemeinderat der Stadt Waiblingen hat in seiner Sitzung am 2. Februar 2012 dem Bebauungsplanentwurf und dem Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften „Brücklesacker IV – Erweiterung Ost (Parkierungsanlage)“, Planbereich 54, Gemarkung Neustadt, zugestimmt.

Begrenzt wird der Geltungsbereich im Norden durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegenden Flurstücke Flst. Nr. 2935 und 3114, im Osten durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegenden Flurstücke Flst. Nr. 3094, 3092, 3091, 3090, 3088, 3087, 3086, 3085, 3083, 3082, 3081, 3080, 3079, 3078, 3077, 3076, 3075, 3071/1, 3070, 3069, 3068, 3067, 3066, 3065, 3064, 3063, 3062, 3061, 3060/2, 3060/3 und 3059/2; im Süden durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegende Flurstück Flst. Nr. 3058/2; im Westen durch die außerhalb des Geltungsbereichs liegende Andreas-Stihl-Str.

ße (Flst. Nr. 2818) sowie die durchschnittlichen Flurstücke Nr. 2937, 2938, 2939, 2940, 2941 und 2942.

Die dem Bebauungsplan zugeordneten und außerhalb des Plangebietes liegenden Ausgleichsflächen für den ökologischen Ausgleich sind Teilbereiche des Gewässers der Rems am Wehr der Hohenacker Mühle (Vogelmühle).

Die genaue Abgrenzung des Bebauungsplanentwurfes und des Entwurfs zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften ist aus dem maßgebenden Lageplan ersichtlich, in dem die Grenze des räumlichen Geltungsbereiches schwarz gestrichelt umrandet ist.

Der Bebauungsplanentwurf und der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften bestehen aus dem Lageplan mit Textteil des Fachbereiches Stadtplanung der Stadt Waiblingen vom 12.12.2011. Dem Bebauungsplanentwurf ist die Begründung einschließlich Umweltbericht vom 12.12.2011 beigefügt.

Der vorstehend aufgeführte Bebauungsplanentwurf, der Entwurf zur Satzung über die Örtlichen Bauvorschriften und die Begründung einschließlich Umweltbericht sowie die wesentlichen bereits vorliegenden umweltbezogenen Stellungnahmen (Landesamt für Geologie, Rohstoffe und Bergbau; NABU Waiblingen e.V.; Landratsamt Rems-Murr-Kreis; BUND) zum Bebauungsplan werden in der Zeit von 20. Februar 2012 bis 19. März 2012 – je einschließlich – während der allgemeinen Dienststunden (Mo, Di, Mi 8.30-16 Uhr, Do

8.30-18.30 Uhr, Fr 8.30-12 Uhr) beim IC Bauen im Marktdreieck, Kurze Straße 24, 2. OG, Foyer, und im Rathaus Neustadt öffentlich ausliegen. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen abgegeben werden, können Anregungen vorgebracht und Einwendungen geltend gemacht werden.

Wir weisen darauf hin, dass ein Antrag nach § 47 Verwaltungsgerichtsordnung (Antrag auf Normenkontrolle) unzulässig ist, soweit mit dem Antrag Einwendungen geltend gemacht werden, die vom Antragsteller im Rahmen der Auslegung nicht oder verspätet geltend gemacht wurden, aber hätten geltend gemacht werden können (§ 47 Abs. 2 a Verwaltungsgerichtsordnung). Nach Ablauf dieser Frist abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan gem. § 4a Abs. 6 BauGB unberücksichtigt bleiben.

Für ausführlichere Informationen steht Margit Ott-Najafi unter ☎ 07151 5001-334 zur Verfügung.

Waiblingen, 6. Februar 2012  
Fachbereich Stadtplanung

**Zwangsvolle Versteigerung**

Im Weg der Zwangsvollstreckung sollen am Dienstag, 13. März 2012, um 10.30 Uhr im Amtsgericht Stuttgart-Bad Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, Saal 3, die folgenden Objekte öffentlich versteigert werden:

Vier-Zimmer-Wohnung im ersten und zweiten Dachgeschoss, Wohnfläche ca. 114 m<sup>2</sup>, Baujahr ca. 1980 in Waiblingen-Hegnach, Hauptstraße 1. DG: zwei Zimmer, Küche, Diele, Dusche, WC, Loggia; 2. DG: zwei Zimmer, Bad/WC, Flur. Der Verkehrswert wurde auf 165 000 Euro festgesetzt; und der mit Nummer „32“ bezeichnete Tiefgaragenstellplatz auf 9 000 Euro (alle Angaben ohne Gewähr). Der Versteigerungsvermerk ist am 13. August 2010 ins Grundbuch eingetragen worden (Sondereigentums-Nummer 15, Blatt 2215 BV Nr. 1, Wohnung, Sondereigentums-Nummer 32, Blatt 2232 BV Nr. 1). Weitere Informationen im Internet auf der Seite [www.zvg.com](http://www.zvg.com).

Gemäß §§ 67 bis 70 ZVG kann im Versteigerungstermin für ein Gebot Sicherheit verlangt werden. Die Sicherheit beträgt in der Regel zehn Prozent des Verkehrswerts und ist sofort zu leisten. Sicherheitsleistung durch Barzahlung ist ausgeschlossen.

Bietvollmachten müssen öffentlich beglaubigt sein. Einsichtnahme in Gutachten ist während der Dienstzeiten an der Infotheke des Amtsgerichts Stuttgart-Bad-Cannstatt, Badstraße 23, 70372 Stuttgart, möglich.

Stuttgart-Bad Cannstatt, 13. Januar 2012  
Amtsgericht

**Sperrzeit an Fasching**

Die Sperrzeit für Schank- und Speisewirtschaften beginnt in der Nacht zum Faschingsdienstag, 21. Februar 2012, um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.

Waiblingen, 1. Februar 2012  
Fachbereich Bürgerdienste

**Stadtwerke Waiblingen**

Wir suchen zum 1.4.2012 eine Dame oder einen Herrn als

**Mitarbeiter/in Kundencenter**

**Wir erwarten:**

- Eine abgeschlossene kaufmännische Ausbildung
- Idealerweise Erfahrungen und Kenntnisse
- in der Verbrauchsabrechnung eines Energieversorgers
- mit gesetzlichen Grundlagen wie EnWG, GPKE, GELI Gas, GVV usw.

**Zu Ihren Aufgaben gehören u.a.:**

- Kundenberatung (persönlich, telefonisch, schriftlich) hinsichtlich Umzugs- und Jahresverbrauchsabrechnung
- Back-Office-Tätigkeiten, d.h. Bearbeitung in den relevanten Softwaresystemen (Wilken-Neutrasoft-Produkte auf MBS Nav-Basis) u.a.
- Pflege von Kunden-Stammdaten bei Neuanlagen oder Änderungen
- Erstellung/Prüfung sowie Druck und Versand von Monats- und Jahres-, Schluss- und Korrekturrechnungen
- Erstellung/Prüfung monatlicher Abschläge

Wir bieten Ihnen eine verantwortungsvolle und vielseitige Position, einen modernen Arbeitsplatz sowie eine leistungsgerechte Vergütung nach dem Tarifvertrag für Versorgungsbetriebe (TV-V), Fortbildungsmöglichkeiten und gute Sozialleistungen.

Das Beschäftigungsverhältnis ist zunächst auf ein Jahr befristet.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung bis zum **24.02.2012** an die Personalabteilung, z.Hd. Frau Göbel, E-Mail: [bewerbung@stwmw.de](mailto:bewerbung@stwmw.de).

Erste Fragen beantwortet Ihnen gerne unser Leiter Kundencenter, Herr Proßdorf, telefonisch unter 07151/131-186.

Bitte senden Sie uns nur Kopien – ohne Bewerbungsmappe – zu, da keine Rücksendung erfolgt. Nach Abschluss des Auswahlverfahrens werden alle Unterlagen vernichtet.

**Stadtwerke Waiblingen GmbH**  
Schornordorfer Straße 67, 71332 Waiblingen  
Telefon 07151 131-0, Telefax 07151 131-202  
[www.stadtwerke-waiblingen.de](http://www.stadtwerke-waiblingen.de)

**... Alles aus einer Hand!**

**Die fünfte Jahreszeit in Waiblingen**

**Ein närrischer Überblick**

Seit mehr als 30 Jahren treiben die Narren in Waiblingen organisiert ihr Unwesen: die beiden Gesellschaften, die 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft und die Waiblinger Karneval Gesellschaft, helfen in der fünften Jahreszeit den Bürgern „auf die Sprünge“. Auch in der diesjährigen Kampagne haben sich die beiden Vereine einiges einfallen lassen, um die närrische Zeit so abwechslungsreich wie möglich zu gestalten. Zum Beispiel die gemeinsamen Narrentage.

- **Rathaussturm mit Narrengericht** im Schlosskeller am Donnerstag, 16. Februar 2012, von 17.30 Uhr an: das Stadtoberhaupt wird seines Amts enthoben und muss sich vor dem närrischen Gericht verantworten. Eintritt frei.
- **Faschingsumzug** am Samstag, 18. Februar: um 14.30 Uhr setzt sich der Tross bestehend aus zahlreichen befreundeten Gesellschaften aus nah und fern sowie Waiblinger Vereinen, die in kunterbunte Kostüme schlüpfen, in Bewegung. Den Ausklang findet das närrische Treiben im Schlosskeller unter dem Rathaus.



fer, der Bäckerei John und Schreibern Koch.

**Um 14.30 Uhr** beginnt der Kinderfasching im Bürgerzentrum – Spiele, Tanz und reichlich Spaß warten auf die Kleinen unter den Narren.

- **Faschingsausklang** am Dienstag, 21. Februar, von 18 Uhr an mit der 1. Waiblinger Faschingsgesellschaft auf dem Marktplatz mit Hexenbäuten in der Rems.

**Närrisches Treiben drum herum**

- **Fasching bei der Feuerwehr Neustadt** ist am Freitag, 10. Februar, von 19.59 Uhr an, Verkleiden lohnt sich, denn die Besucher erwartet eine Kostümpremierung.
- Der Turnerbund Beinstein begeht im Jahr 2012 sein 100-Jahr-Jubiläum. Über das Jahr hinweg sind zahlreiche Aktivitäten und Veranstaltungen geplant. Der Auftakt des Jubiläumsjahrs ist gemacht, weiter geht's mit dem Kinderfasching am Samstag, 11. Februar, um 14.11 Uhr in der Beinstener Halle.
- **„Fasching total“** am Donnerstag, 16. Februar, um 14.30 Uhr und am Freitag, 17. Februar, um 15.30 Uhr im RemsPark.
- **Kinderfasching** am Dienstag, 21. Februar: um 13.33 Uhr Einlass zum „intergalaktischen Feiern“ in der Bittenfelder Gemeindehalle. Bei der 44. Bittenfelder Kinderfasnet sorgen DJ Thommy, Guggenmusiker, Rudi Balloni, die Waiblinger Faschingsgesellschaften, die Tanzmäuse und viele Gäste mehr für Stimmung. Das Ende ist gegen 18 Uhr vorgesehen. Karten gibt's im Vorverkauf von 7. Februar an bei Bittenfelder Geschäften wie der Metzgerei Schä-

**Noch mehr Närrisches**

- Am Donnerstag, 9. Februar, veranstalten die Jungsenioren der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius um 14.30 Uhr einen bunten **Faschingsnachmittag** im Antoniusaal.
- **Kinderfasching** der Katholischen Kirchengemeinde St. Antonius mit einem bunten Programm rund um das Thema „1001 Nacht“ am Sonntag, 12. Februar, von 14.34 Uhr bis 17.37 Uhr im Gemeindefaal St. Antonius, Marienstraße 4. Eintritt: 0,50 Euro. Zu Gast und zur musikalischen Unterstützung sind die „Salathengste“.
- **Faschingsnachmittag** der AWO mit Kaffee und Fasnetküche am Montag, 20. Februar, von 14 Uhr bis 17 Uhr in der Hahnens Mühle.
- Der kleine und der große Clown unterhalten im Theater unterm Regenbogen, Lange Straße 32, verkleidete Kinder von drei Jahren an beim **Faschingskinderfest** um 15 Uhr. Eintritt: acht Euro. Informationen und Karten unter ☎ 905539.

**In den Faschingsferien**

**Turn- und Sporthallen geschlossen**

Die Turnhallen in der Kernstadt sind in den Faschingsferien, von Montag, 20., bis Sonntag, 26. Februar 2012, grundsätzlich geschlossen. Vereine, die die Hallennutzung für den Übungsbetrieb gebucht haben, haben jedoch auch zwischen 22. und 26. Februar Zutritt. Die Sporthallen im Berufsschulzentrum bleiben von 18. Februar bis 26. Februar geschlossen.

**Tourist-Information Waiblingen**

**Faschingsdienstag zu**

Die Tourist-Information in der Scheuergasse 4 mit Ticketservice und Souvenirverkauf ist am Faschingsdienstag, 21. Februar 2012, geschlossen. Der i-Punkt ist üblicherweise von Montag bis Freitag von 9 Uhr bis 18 Uhr und an Samstagen von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet.



**Karten gibt es unter:** [www.kulturhaus-schwanen.de](http://www.kulturhaus-schwanen.de) (VVK), ☎ 07151 5001-155 (VVK); ☎ 07151 92050625 (Reservierungen). Restkarten an der Abendkasse. Das Programmheft liegt an zahlreichen Stellen in der Stadt sowie im Schwanen aus.

**Christine Prayon: „Die Diplom-Animatöse“**

Von Therapeuten empfohlen: die Diplom-Animatöse Christine Prayon, die am Freitag, 10. Februar, um 20 Uhr im Schwanen aufwartet, ist keine gemeine Animatöse. Sie ist eine mit Diplom. Entscheiden Sie sich für Künstler mit Gütesiegel. Dieser Abend passt in keine Schublade, denn er ist zwei Stunden lang und mindestens genauso breit. Wenn Sie darüber herzlich lachen konnten, sind Sie hier richtig. Es wird noch mehr schlechte Witze geben. Außerdem wird Frau Prayon einige Präsidenten imitiert, schön singen, den ein oder anderen bewegenden Moment zerstören und möglichst viel Haut zeigen. Sie wird sich auch heute mal wieder nicht festlegen, ob es sich hier um Kabarett, Comedy oder eine Heizdeckenverkaufsveranstaltung handelt. Hauptsache absurd und ohne Chansons. Prayon verrät uns, wer sie wirklich ist und welche seltene Krank-

heit sie hat. Ob es den deutschen Humor gibt und wenn ja, warum nicht. Wir erfahren die ganze Wahrheit über Jack Michaelson und die Große Deutsche Revolution. Wie Madame Sarkozy bei einem Lachanfall aussieht und wie das Wetter gestern wird.

Eintritt: Vorverkauf 15 Euro, ermäßigt 13 Euro, jeweils zuzüglich Gebühren, Abendkasse 18 Euro, ermäßigt 16 Euro.

**Tanzen im Schwanen**

Ein Tango-Tanzabend für ehemalige, gegenwärtige und zukünftige Tangoschüler sowie für alle, die Freude am Tanzen haben, wird am Montag, 13. Februar, um 20.30 Uhr von Renate und Christian angeboten. Eintritt: Kursteilnehmer sind frei, andere Tänzer: 3 Euro.

**„Jahreszeiten“**

30 Gemälde aus zwei Jahrzehnten stellt die Waiblinger Künstlerin Susanne Bauer aus. Die zumeist gegenständlichen Motive, die durch ihre satte Farbgebung die positiven Aspekte des Lebens betonen, entstanden in Aquarell, Acryl oder Pastell. Die Ausstellung ist bis zum 17. Februar montags bis freitags von 9 Uhr bis 16 Uhr und von 18 Uhr bis 22 Uhr zu sehen, samstags zwischen 18 Uhr und 22 Uhr.



**Jugendgemeinderat spendet jede Menge Shirts**

Beim Weihnachtsbasar Mitte Dezember vergangenen Jahres hatte der Jugendgemeinderat mit seiner Aktion „Spende Dein Shirt“ zu Spenden für bedürftige Kinder und Jugendliche aufgerufen. Zahlreiche Bürger gaben säckeweise Kleider und Spielsachen ab, welche die Jugendlichen des bürgerschaftlichen Gremiums jüngst weiter gegeben haben: Petra Off vom Tafelladen nahm die Sachen in Empfang und wird sie mit ihrem Team an Teenies ausgeben. Das Bild zeigt (v.l.n.r.): die Tafel-Leiterin Off, Niko Tsingelidis, Thano Tsiortas, Leon Knappich, Victoria Giordano. Bild: JGR

**Öffentliche Zustellung**

Renato Persano, zuletzt wohnhaft in 71384 Weinstadt, Ziegeleistraße 18, verzogen in die Türkei, ist ein Bescheid der Abteilung Steuern und Abgaben zu eröffnen. Herrn Persano wird hiermit die Gelegenheit gegeben, diesen Bescheid innerhalb von zwei Wochen vom Tag der Bekanntmachung an bei der Stadt Waiblingen, Fachbereich Finanzen, Abteilung Steuern und Abgaben, Kurze Straße 33, 71332 Waiblingen, Zimmer 213, einzusehen.

Waiblingen, 2. Februar 2012  
Abteilung Steuern und Abgaben